

dormakaba c-lever pro

HAC Standard-Befestigung

Technisches Handbuch

- 11/2018

DE

dormakaba 

dormakaba Schweiz AG
Hofwisenstrasse 24
8153 Rümlang
Schweiz
T: +41 44 818 93 11

www.dormakaba.com

dormakaba Schweiz AG
Mühlebühlstrasse 23
8620 Wetzikon
Schweiz
T: +41 44 931 61 11

www.dormakaba.com

dormakaba EAD GmbH
Albertstraße 3
78056 Villingen-Schwenningen
Deutschland
T: +49 7720 603-0
www.dormakaba.com
Sitz der Gesellschaft: Villingen-Schwenningen

Copyright © dormakaba 2018
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der dormakaba Schweiz AG auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

Alle Namen und Logos von Produkten und Dienstleistungen Dritter sind Eigentum der jeweiligen Rechtsinhaber.

Technische Änderungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	7
1.1	Gültigkeit	7
1.2	Zielgruppe	8
1.3	Inhalt und Zweck	8
1.4	Verfügbarkeit der Dokumente	8
1.5	Ergänzende Dokumente	8
1.6	Abkürzungen/Begriffsdefinition	10
1.7	Gefahrenkategorien	11
1.8	Hinweise	11
1.9	Symbole	11
2	Grundlegende Sicherheitshinweise	12
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	12
2.2	Produktveränderung	12
2.3	Montage und Installation	12
2.4	Service und Wartung	12
2.5	ESD-Schutzmaßnahmen	13
2.6	Umgang mit Lithium-Batterien	14
2.7	Fluchttüren, Brandschutz, Einsteckschlösser	14
3	Produktbeschreibung	15
3.1	Übersicht	15
3.2	Aufbau	17
3.3	Lieferumfang	18
3.4	Technische Daten	20
	3.4.1 Abmessungen	21
	3.4.2 Konformität	22
3.5	Systemvoraussetzungen	22
4	Installation	23
4.1	Installationsbedingungen	23
	4.1.1 Allgemein	23
	4.1.2 Türstärke	23
	4.1.3 Einsteckschloss	23
4.2	c-lever durch c-lever pro ersetzen	23
4.3	Dückerdornüberstand	25
4.4	Befestigungslöcher bohren	26
	4.4.1 Mit Bohrlehre / Türseite 1	26
	4.4.2 Mit Bohrlehre / Türseite 2	27
	4.4.3 Mit Bohrschablone / Türseite 1	28
	4.4.4 Mit Bohrschablone / Türseite 2	29
	4.4.5 Befestigungslöcher bohren (nach Maßzeichnung)	30
4.5	Zylinderabstützung installieren	31
	4.5.1 Rückplatte entfernen, Abdeckung ausschwenken	31
	4.5.2 Zylinderabstützung einfahren	32
	4.5.3 Zylinderabstützung positionieren	33
	4.5.4 Abdeckung einsetzen	33
4.6	Außenbeschlag vorbereiten	35
4.7	Drücker montieren	36
4.8	Richtungsgeber und Drückerdorn einsetzen	38
4.9	Kupplungseinheit einsetzen und anschliessen	39
4.10	Außenbeschlag installieren	41
	4.10.1 Standard-Befestigung	41
4.11	Schraubenlänge bestimmen	42
4.12	Innenbeschlag vorbereiten	43

4.13	Innenbeschlag installieren	46
4.13.1	Variante c-lever Standard	46
4.14	Installation überprüfen	50
4.15	Demontage	51
4.15.1	Innenbeschlag demontieren	51
4.15.2	Außenbeschlag demontieren	53
5	Konfigurieren	54
5.1	Bluetooth Signalstärke einstellen	54
6	Komponente Programmieren / Konfigurieren	55
6.1	Medientechnologie festlegen	55
6.2	Methoden zur Programmierung und Konfigurierung	55
6.3	Programmieren mit Systemsoftware und Programmer	56
6.4	TouchGo-Produkte programmieren	56
6.5	Master-Medien	57
6.6	Benutzermedien	57
6.7	Programmierstrukturen	58
6.7.1	A/B Struktur	58
6.7.2	B-Struktur	58
6.8	Programmieren mit Medien	59
6.8.1	Oberstes Master-Medium festlegen	59
6.8.2	A/B Struktur anlegen	60
6.8.3	Zutrittsberechtigungen erteilen	61
6.8.4	Einzelne Zutrittsberechtigungen aufheben	63
6.8.5	Master-B aus der Komponente löschen	64
6.8.6	Alle durch Master-B vergebenen Zutrittsberechtigungen aufheben	65
6.8.7	INI-Reset mit Master-Medien	65
7	Initialisieren des Geräts für Mobile Access	66
8	Bedienung	68
8.1	TouchGo-Produkte bedienen	68
8.2	Öffnen mit Benutzermedien	68
8.3	Öffnen mit Smartphone	70
9	S-Modul	71
9.1	Funktionalität S-Modul	72
9.2	Installationsschema (Beispiel ohne TouchGo)	73
9.3	Installationsschema (Beispiel mit TouchGo)	74
9.4	Installationsleitungen	75
9.5	S-Modul installieren	75
10	Türüberwachung	78
10.1	Anschlüsse	78
10.2	Anschlussplatine installieren	79
11	Wartung	81
11.1	Wartungstabelle	81
11.2	Reinigung	81
12	Service	82
12.1	Seriennummer	82
12.2	Batterien ersetzen	82
12.3	Batterie der TouchGo-Medien ersetzen	84
12.4	Programmer anschließen	85
12.5	Konfiguration und Traceback	86
12.6	Reset (INI-Reset)	86
12.6.1	INI-Reset mit Master-Medien	87

12.6.2	Reset mit Programmer 1460	88
12.6.3	Reset mit Pinzette	90
12.7	Firmware-Update	92
12.8	Notöffnung	93
12.8.1	Öffnung mit externer Stromversorgung	93
12.9	Antenne ersetzen	94
13	Fehlerbehebung	97
13.1	Fehleranalyse	97
13.2	Fehleranalyse TouchGo-Anwendungen	99
13.2.1	Fehleranalyse Betrieb	99
13.2.2	Fehleranalyse Programmierung	100
14	Entsorgung / Deinstallation	101
14.1	Außerbetriebnahme / Deinstallation	101
14.2	Entsorgung	101
15	Verpackung/Rücksendung	102
15.1	Vorbereiten der Rücksendung	102
15.2	Komplettgeräte	102
15.3	Elektronische Baugruppen	102
15.4	Beschriftung	102

1 Zu diesem Dokument

Dieses Kapitel enthält Informationen für den fachgerechten Umgang mit diesem Dokument.

1.1 Gültigkeit

Dieses Dokument beschreibt das Produkt:

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro
 Typen: 262...
 Variante: Standard-Befestigung

Option TouchGo

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro
 Typen: 262y-K6/MRD/E310/HAC
 262y-K6/TGO/E110/HAC
 Variante: TouchGo

Option Mobile Access

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro
 Typen: E340
 E360
 E361
 Variante: Mobile Access

Option S-Modul

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro
 Typen: E
 M
 Variante: S-Modul

Option Wireless

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro
 Typen*: E320
 E360
 Variante: Wireless

*ohne Türüberwachung

Option Wireless mit Türüberwachung

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro
 Typen: E321
 E361
 Variante: Türüberwachung

Option Taster

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro
 Typen: T

Variante: Taster

Option Taster mit Drückerkontakt

Produktbezeichnung: dormakaba c-lever pro

Typen: TD

Variante: Drückerkontakt

Dieses Dokument beschreibt alle Produktvarianten und alle optionalen Ausstattungen und Funktionen. Optionen können kostenpflichtig und daher nur verfügbar sein, wenn sie erworben wurden.

1.2 Zielgruppe

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an Fachkräfte.

Die Beschreibungen setzen durch den Hersteller geschulte Fachkräfte voraus. Die Beschreibungen ersetzen keine Produktschulung.

Aus Gründen der Gerätesicherheit dürfen die in dieser Dokumentation beschriebenen Handlungen der Installation, Wartung und Instandhaltung nur durch Fachkräfte gemäß EN 62368-1 (Einrichtungen für Audio/Video-, Informations- und Kommunikationstechnik - Teil 1: Sicherheitsanforderungen) ausgeführt werden.

Fachkraft ist die Bezeichnung für Personen, die eine geeignete technische Ausbildung besitzen und Erfahrung mit der Technik der Einrichtung haben. Es wird erwartet, dass Fachkräfte ihre Schulung und Erfahrung anwenden, um Gefahren bei Ausführung der Handlungen für sich selbst und andere zu erkennen und möglichst gering zu halten. Es liegt in der Verantwortung der Fachkraft, dass die vom Hersteller genannten Bedingungen sowie geltende Vorschriften und Normen bei Ausführung dieser Handlungen eingehalten werden.

Diese Dokumentation dient auch zur Information für Personen mit folgenden Aufgaben:

- Projektplanung und Projektrealisierung
- Inbetriebnahme des Produktes innerhalb des Netzwerkes
- Anbindung des Produktes an die Anwendersoftware durch Programmierung von Kunden-Applikationen
- Kundenspezifische Anpassung durch Parametrierung des Produktes

1.3 Inhalt und Zweck

Der Inhalt der Anleitung beschränkt sich auf Installation, Bedienung und Wartung sowie den Service des Produkts.

1.4 Verfügbarkeit der Dokumente

Ergänzende Dokumentationen stehen auf der dormakaba-Seite im Internet zur Verfügung. Technische Handbücher und Referenzhandbücher befinden sich in einem geschützten Bereich (Extranet). Ein Zugriff ist über das Benutzer-Konto geschulter Fachkräfte möglich. Es kann aber auch ein temporäres Konto erstellt werden.

<https://www.dormakaba.com/extranet-emea-de>

1.5 Ergänzende Dokumente

- Technisches Handbuch Programmierer 1460
- Dokumentation der eingesetzten Systemsoftware
- evolo Systembeschreibung

Option Wireless

- Planungsrichtlinie Wireless

Option TouchGo

- Betriebsanleitung dormakaba TouchGo c-lever
- Systembeschreibung dormakaba TouchGo



Option Mobile Access

- Planungsrichtlinie Mobile Access

1.6 Abkürzungen/Begriffsdefinition

Damit das Lesen des Dokuments vereinfacht wird, werden die folgenden Kurzbezeichnungen für die Produktbezeichnungen sowie folgende Symbole verwendet:

Kurzbezeichnung	Produktbezeichnung
c-lever	c-lever pro
Produkt	c-lever pro
Gerät	c-lever pro
Aktuator	c-lever pro
Programmer	Programmer 1460
S-Modul	S-Modul c-lever pro
KEM	Kaba evolo Manager
MRD	Multi RFID Device
HAC	Handle above cylinder (Drücker über dem Zylinder)
HBC	Handle below cylinder (Drücker unterhalb des Zylinders)
NFC	Near Field Communication
Bluetooth	Bluetooth®
Komponente	c-lever pro
Smartphone	Gerät, auf dem die App DOOR by dormakaba installiert ist.

Symbole		
		Akustisches Signal
		Optisches Signal

1.7 Gefahrenkategorien

Hinweise mit Angaben bzw. Ge- und Verboten zur Verhütung von Personen- und Sachschäden sind besonders gekennzeichnet.

Gefahrenhinweise bitte beachten! Sie sollen helfen, Unfälle zu verhüten und Schäden zu vermeiden.

Gefahrenhinweise sind in folgende Kategorien eingeteilt:



VORSICHT

Geringes Risiko

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.



ACHTUNG

Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Produkt.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Fehlfunktionen führen. Das Produkt oder etwas in seiner Umgebung kann beschädigt werden.

1.8 Hinweise

Hinweise sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



Anwendungstipps sind nützliche Informationen. Sie helfen, das Produkt und dessen Funktionen optimal zu nutzen.

1.9 Symbole

Je nach Gefahrenquelle werden für Gefahrenhinweise Symbole mit folgender Bedeutung verwendet.



Gefahr allgemein



Gefahr durch elektrischen Strom



Explosionsgefahr



Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

Dieses Produkt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln aufgebaut. Dennoch können im Umgang mit diesem Produkt Gefahren für Personen und Sachwerte ausgehen.



Die folgenden Sicherheitshinweise lesen und beachten, bevor das Produkt verwendet wird.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Produkt ist ausschließlich zu der im Kapitel Produktbeschreibung erläuterten Verwendung bestimmt. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer/Betreiber.

2.2 Produktveränderung



ACHTUNG

Das Produkt sollte in keiner Weise verändert werden, außer in Übereinstimmung mit den in den Anweisungen beschriebenen Änderungen.

2.3 Montage und Installation

Das Gerät auf sichtbare Schäden durch den Transport oder durch falsche Lagerung überprüfen. Kein beschädigtes Gerät in Betrieb nehmen!

Die Montage und Installation des Produktes dürfen nur durch Fachkräfte erfolgen (siehe Kapitel 1 Zielgruppe).

Bei Einbau/Integration des Produktes in die Endanwendung müssen alle Anforderungen der genannten Prüfnormen erfüllt werden.

Die Installation darf nur an Orten erfolgen, welche die vom Hersteller genannten klimatischen und technischen Bedingungen erfüllen.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder fehlerhafte Installation entstehen.

2.4 Service und Wartung

Umbauten und Veränderungen am Produkt sind ausschließlich durch Fachkräfte auszuführen (siehe Kapitel 1 Zielgruppe). Alle durch andere Personen durchgeführten Umbauten und Veränderungen führen zum vollständigen Haftungsausschluss.

Das Öffnen des Geräts führt zum vollständigen Haftungs- und Garantiausschluss.

Davon ausgenommen ist das Ersetzen der Batterie.

Die Beseitigung von Störungen und Wartungsarbeiten sind ausschließlich durch Fachkräfte durchzuführen (siehe Kapitel 1 Zielgruppe).

2.5 ESD-Schutzmaßnahmen



ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.
 - ESD-Erdungsarmband beim Umgang mit elektronischen Komponenten tragen. Das Armband mit einem Erdungskontaktpunkt verbinden. Dadurch werden statische Ladungen sicher und wirksam von Ihrem Körper abgeleitet.
 - Leiterplatten nur an den Rändern anfassen. Leiterplatte und Verbindungsstecker nicht berühren.
 - Ausgebaute Komponenten auf eine antistatische Oberfläche oder in einen antistatischen Abschirmbehälter legen.
 - Kontakt zwischen Leiterplatten und Kleidungsstücken vermeiden. Das Armband schützt die Leiterplatten nur vor elektrostatischer Entladungsspannung am Körper. Es kann trotzdem noch Schaden durch elektrostatische Entladungsspannung an der Kleidung entstehen.
 - Ausgebaute Module ausschließlich in elektrostatisch abschirmenden, leitfähigen Schutzbeuteln transportieren und versenden.
-

2.6 Umgang mit Lithium-Batterien



ACHTUNG

Lithium-Batterien können explodieren oder explosionsartig bersten.

Unsachgemäßer Umgang mit Lithium-Batterien kann zu Bränden und Explosionen führen.

- Lithium-Batterien nur durch Batterien des gleichen Typs ersetzen.
 - Lithium-Batterien nicht öffnen, durchbohren oder zerquetschen.
 - Lithium-Batterien nicht verbrennen oder hohen Temperaturen aussetzen.
 - Lithium-Batterien nicht kurzschließen.
 - Lithium-Batterien nicht aufladen.
-

2.7 Fluchttüren, Brandschutz, Einsteckschlösser

- Sicherstellen, dass die Regeln für Flucht- und Rettungswege eingehalten werden.
- Sicherstellen, dass bei Brandschutztüren die lokalen Vorgaben eingehalten werden.
- Sicherstellen, dass nur normierte Einsteckschlösser verwendet werden.

3 Produktbeschreibung

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über das Produkt und liefert Informationen zu technischen Daten.

3.1 Übersicht

Der c-lever pro ist ein elektronischer Türbeschlag. Der Außenbeschlag enthält eine Antenne und eine Mechatronikeinheit (Kupplungseinheit). Nach der Identifikation eines berechtigten Mediums kann die Tür manuell geöffnet werden. Die Zutrittsberechtigung wird optisch und optional auch akustisch signalisiert.

Die folgenden Optionen können nicht kombiniert werden:

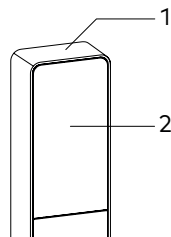
- Funkmodul (Option Wireless)
- S-Modul mit Funktionalität S-Modul (Option S-Modul)

c-lever pro mit Funkmodul und aktivierter Wireless-Funktion:

Das Gerät kommuniziert via Wireless Gateway mit dem übergeordneten System.

Die Systemsoftware bestimmt die unterstützten Funktionen.

Siehe auch Planungsrichtlinie Wireless und Anleitung der Systemsoftware



- | | |
|---|---------------------|
| 1 | Innenbeschlag |
| 2 | Kunststoffabdeckung |

Option S-Modul

Funktionalität S-Modul

Mithilfe des am Eingang des S-Moduls angeschlossenen Kontakts kann das Verhalten des Geräts geändert werden. Der Kontakt übersteuert die Berechtigungen und aktiviert das in der Systemsoftware definierte Verhalten.

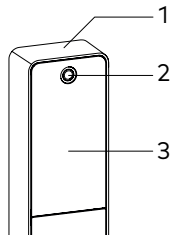
Externe Stromversorgung

Das S-Modul hat einen Anschluss für eine externe Stromversorgung zur Versorgung des Geräts.

Siehe auch Kapitel S-Modul

Option TouchGo

Mit der Option TouchGo lassen sich Türen aufzuschließen, ohne einen Schlüssel oder ein Benutzermedium in die Hand zu nehmen. Beim Berühren des Türdrückers mit der Hand erkennt der Türbeschlag, ob die Person ein berechtigtes Benutzermedium bei sich trägt. Nach der Identifikation eines berechtigten Mediums kann die Tür manuell geöffnet werden. Die Zutrittsberechtigung wird optisch und optional auch akustisch signalisiert.

Option Taster

- | | |
|---|---------------------|
| 1 | Innenbeschlag |
| 2 | Taster |
| 3 | Kunststoffabdeckung |

Funktionen, die den Taster benötigen:

- Pass-Mode
- Pass-Lock
- Escape return
- Den Raum auf der Innenseite mit Taster verschließen

Siehe auch Systembeschreibung und Planungsrichtlinie.

Option Drückerkontakt

Der Drückerkontakt dient der Überwachung des inneren Drückers. Der Drückerkontakt ist im Innenbeschlag eingebaut.

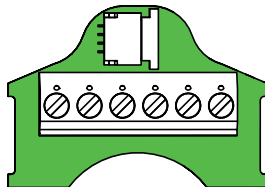
Funktionen, die den Drückerkontakt benötigen:

- Escape return
- Türüberwachung inklusive Drückerkontakt

Siehe auch Systembeschreibung und Planungsrichtlinie.

Option Türüberwachung

Die Türüberwachung erfolgt über die Anschlussplatine.



Anschlüsse an der Anschlussplatine:

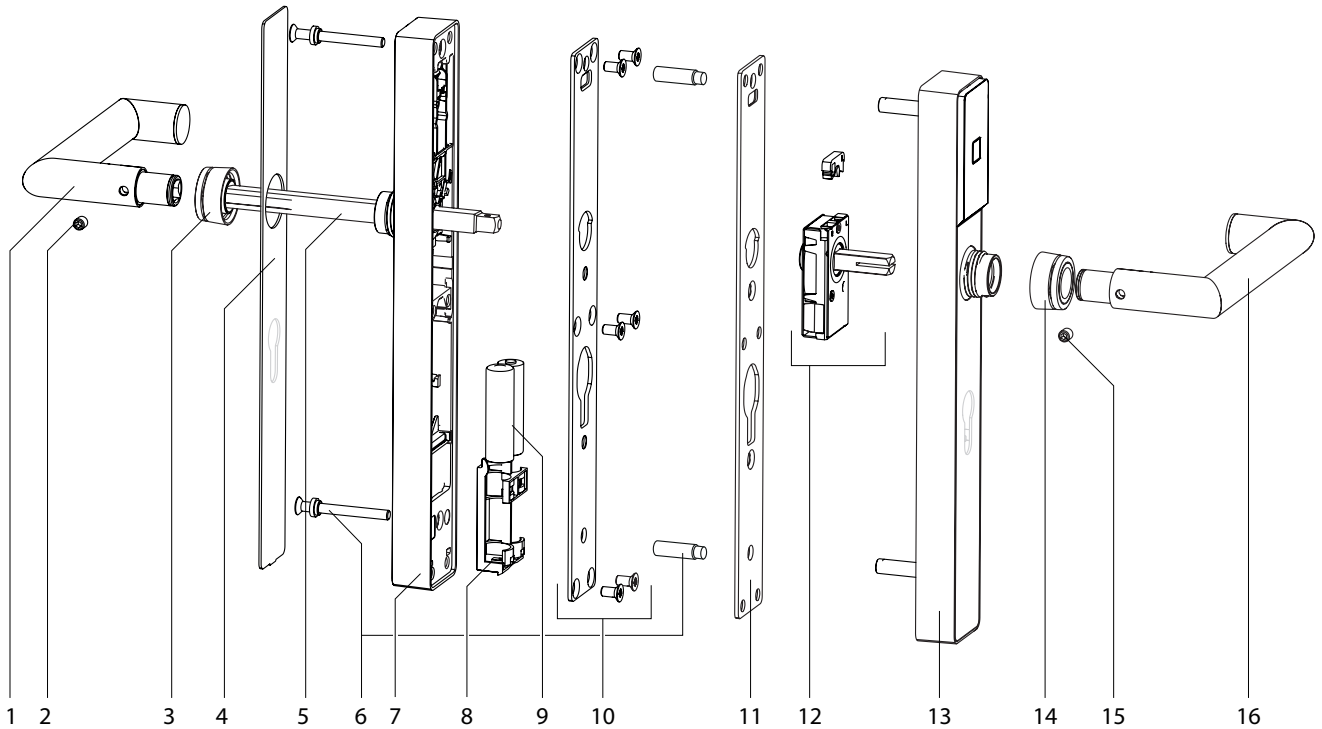
- Rahmenkontakt
- Riegelkontakt (Einsteckschloss)
- Zylinderkontakt (Einsteckschloss)
- Verbindung zum Funkmodul



Die Systemsoftware bestimmt die unterstützten Funktionen.

Siehe Kapitel

In Mobile-Access-Anwendungen erfolgt der Zutritt mit Hilfe eines Smartphones. Mit Zutrittsberechtigung kann das Schloss/die Tür manuell geöffnet werden. Die Zutrittsberechtigung wird optisch und akustisch signalisiert.

3.2 Aufbau



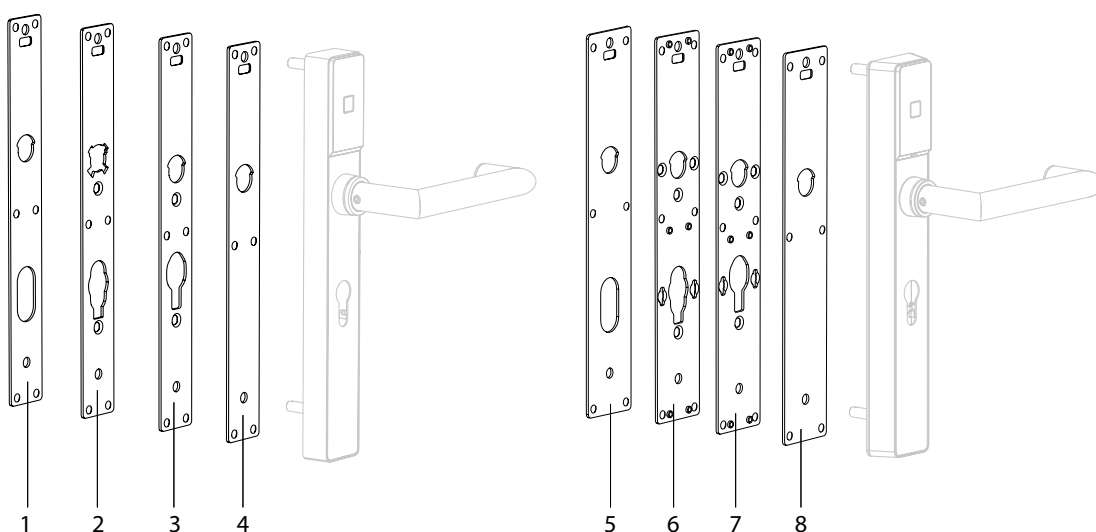
Pos.	Innenbeschlag.	Pos.	Außenbeschlag.
1-10	Innenbeschlag	11-16	Außenbeschlag
1	Drücker innen	11	Rückplatte
2	Gewindestift	12	Kupplungseinheit mit Richtungsgeber
3	Überwurfmutter	13	Rahmen
4	Abdeckung	14	Überwurfmutter
5	Drückerdorn (Vierkantstift)	15	Gewindestift
6	Schrauben M5 (2 Stück) mit Spezial-Unterlagsscheiben (2 Stück) Verlängerungen (2 Stück)	16	Drücker außen
7	Rahmen		
8	Batteriehalter		
9	Batterien Typ AA Lithium (2 Stück)		
10	Rückplatte mit Schrauben		
Option TouchGo			
	 Kunststoffhülse für Drückerdorn (Wird montiert ausgeliefert)		 Kunststoffhülse für Kupplungsdorn (Wird montiert ausgeliefert)

3.3 Lieferumfang

- 1 Innenbeschlag
- 1 Außenbeschlag
- 1 Kupplungseinheit
- 1 Richtungsgeber
- 1 Drückerdorn
- 1 Innendrücker
- 1 Außendrücker
- 1 Antennenkabel
- 2 Batterien, Typ AA Lithium
- 1 Bohrschablone
- Schrauben und Verlängerungen je nach Variante
- Crimpzange (Option)
- Adapter zu Programmer 1460-20 (Option)

Übersicht Rückplatten

Die Rückplatten des Innenbeschlags sind gleich wie die des Außenbeschlags. Variante "schmal-breit": Die Rückplatten des Innenbeschlags und des Außenbeschlags sind unterschiedlich.



Pos.	Rückplattenbezeichnung (Profil Lochmaß in mm)
1	PZ 98 / SK 105
2*	PZ 85, 88, 90, 92 RZ 94 AU 90
3	PZ 70, 72, 78 RZ 74, 78
4	Blind
5	PZ 98, SK 105
6*	PZ 85, 88, 90, 92 RZ 94
7	PZ 70, 72R, 78 RZ74, 78
8	Blind
*	In diesem Dokument beschriebene Version

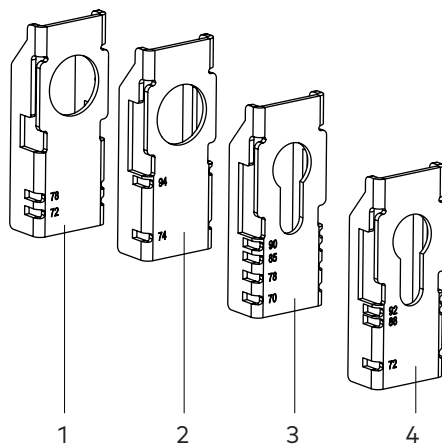
Legende

Abkürzung	Bedeutung
PZ	17 mm Europrofil
RZ	22 mm Schweizer Rundprofil
SK	Skandinavisch oval
AU	Australien oval
JP	Japanisch Rundprofil

Das vorliegende Dokument beschreibt die Version PZ.

Übersicht Zylinderabstützung

(Option)



Pos.	Zylinderabstützung	
	Profil	LM (Lochmittelabstand, Lochdistanz) (mm)
1	RZ	72, 78
2	RZ	74, 94
2	PZ	70, 78, 85, 90
4*	PZ	72, 88, 92
*	In diesem Dokument beschriebene Version	

3.4 Technische Daten

Datenübertragung		
	RFID	
Version TouchGo c-lever E310:	RCID und RFID	
Version TouchGo c-lever E110:	RCID (kein RFID)	
Option Wireless:		IEEE 802.15.4
Option Mobile Access:	Bluetooth und NFC	

Option S-Modul	
Externe Stromversorgung	
Ohne Option TouchGo	12-24 V AC oder 12-24 V DC, ≥ 0,4 A
Mit Option TouchGo	12-24 V AC, ≥ 0,4 A (Netzfilter Typ FN2060-1 verwenden, Hersteller: Schaffner)

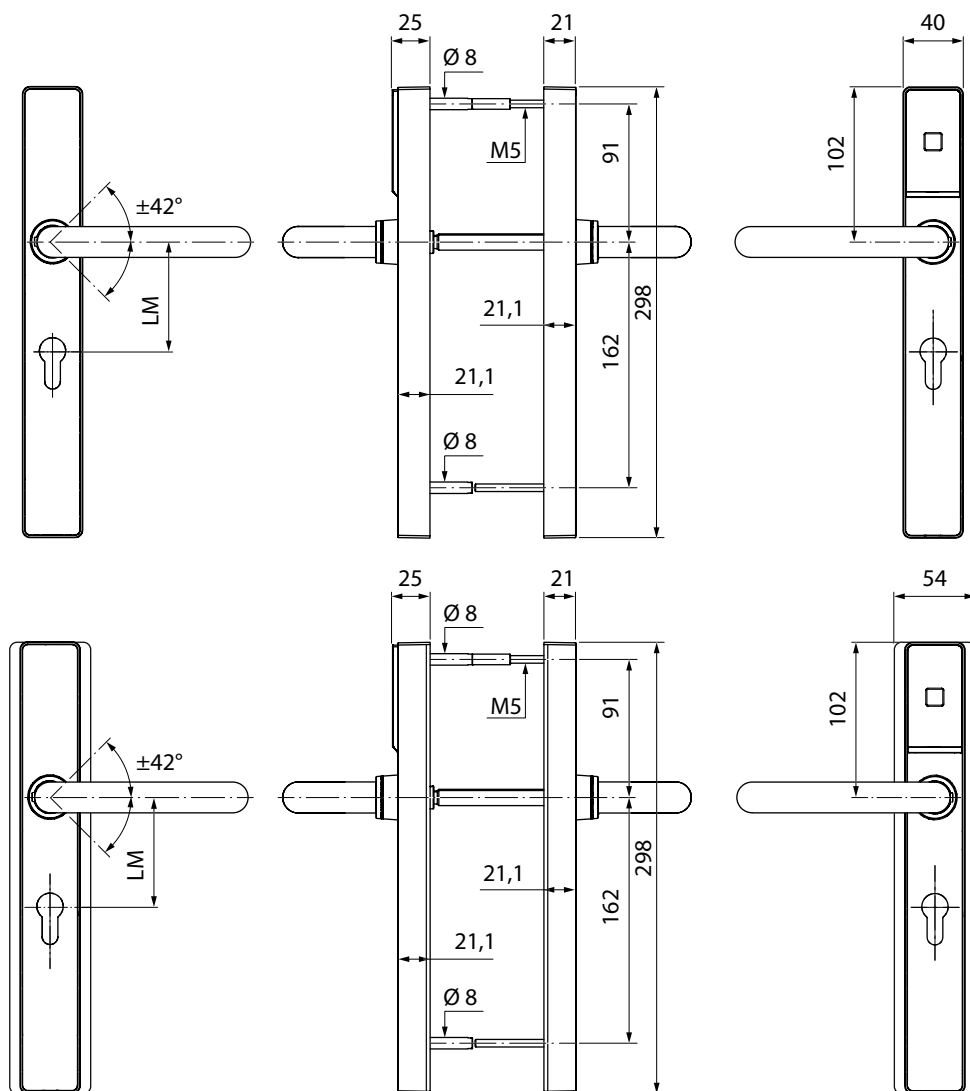


Zur Stromversorgung dürfen nur Netzteile verwendet werden, welche folgende Anforderungen erfüllen: LPS (Limited Power Source) und SELV (Safety Extra Low Voltage) entsprechend IEC/EN/UL/CSA 60950-1 oder ES1 und PS2 entsprechend IEC/EN/UL/CSA 62368-1.

Ausführung		
Drücker	Edelstahl	
Rahmen	Zinklegierung	
Abdeckung	Edelstahl	
Antennenabdeckung	Kunststoff	
Stromversorgung		
2 Batterien	1,5 V, Typ AA Lithium	
S-Modul (Option)	Externe Stromversorgung möglich	
Umgebungsbedingungen		
Schutzart	Außenbeschlag	IP55
	Innenbeschlag	IP40
Temperatur	Außenbeschlag	-25 °C – +70 °C
	Innenbeschlag	-0 °C – +50 °C Temperaturbereich kann durch die Spezifikation der verwendeten Batterien reduziert werden.
Luftfeuchtigkeit	0% – 95% rH, nicht kondensierend	
Klima	Nicht geeignet für Einsatz in stark korrosiver Atmosphäre (Chlor, Ammoniak).	
Räume	Nicht in explosionsgefährdeter Umgebung einsetzbar.	
Medientechnologie		
RFID	LEGIC	advant

RFID	LEGIC	prime
	MIFARE	DESFire
		classic
Version TouchGo c-lever:	RCID	
Normen		
Brandschutz	DIN18273 geprüft nach EN1634-1 EI ₂ 90	DO 20.31 AbP P-120004990
EN179	Gemäß Prüfzertifikat:	0432 - BPR - 0061 (Kaba); 0432 - BPR - 0003 (BKS); 0432 - BPR - 0005 (Dorma)
Schutzklasse	EN1906 Klasse 0	
Gebrauchsklasse	EN1906 Klasse 4	
Zyklen		
Lebensdauer der Batterie bei 20 °C	ca. 150'000 Zyklen (Konfiguration: Whitelist ohne akustische Signale)	Die Konfiguration beeinflusst die Lebensdauer der Batterie

3.4.1 Abmessungen



3.4.2 Konformität



Dieses Produkt entspricht den EU-Richtlinien
 2014/53/EU Funkgeräte-Richtlinie
 2011/65/EU RoHS Richtlinie



Die Original Konformitätserklärung kann unter www.dormakaba.com/conformity im PDF-Format herunter geladen werden.

3.5 Systemvoraussetzungen

Firmware/Systemsoftware

Funktion	Firmware	Systemsoftware	
		Kaba exos 9300	MATRIX
Mobile Access	Siehe Kapitel Gültigkeit > Option Mobile Access	ab Version 4.0.73	MATRIX Professional ab Version 3.2.x, mit Option Mobile Access

4 Installation

Dieses Kapitel beschreibt die Installation des Produkts.

4.1 Installationsbedingungen

4.1.1 Allgemein

Eine sorgfältige Installation aller Komponenten ist Grundvoraussetzung für die einwandfreie Funktion des Gerätes. Die folgenden Installationsanweisungen sind daher unbedingt einzuhalten.

4.1.2 Türstärke

Voraussetzungen

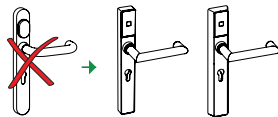
- Minimale Türstärke: 38 mm
- Maximale Türstärke: 100 mm

Siehe auch Kapitel Schraubenlänge bestimmen.

4.1.3 Einsteckschloss

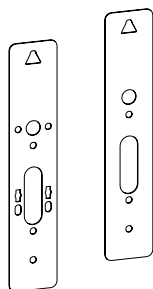
- Sicherstellen, dass ein Einsteckschloss mit Wechselfunktion verwendet wird. Einsteckschlösser mit Wechselfunktion ermöglichen das mechanische Öffnen durch den Schließzylinder.

4.2 c-lever durch c-lever pro ersetzen



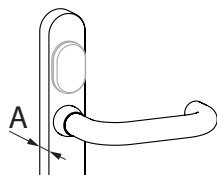
Erneuerungsplatte

- Hinterlässt der zu ersetzende c-lever im oberen Bereich an der Tür Spuren, kann eine Erneuerungsplatte verwendet werden. Materialstärke der Erneuerungsplatte: 1,5 mm

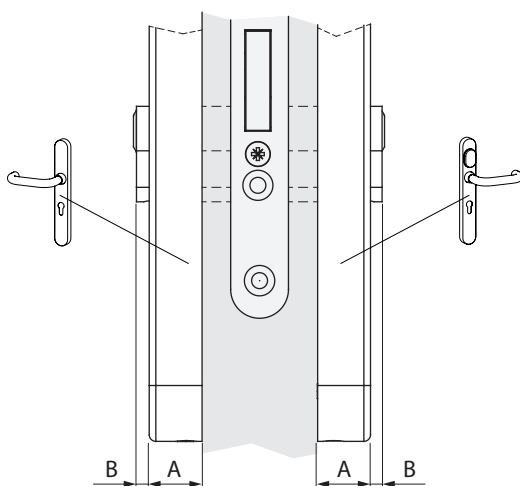


Prüfen, ob der vorhandene Schließzylinder verwendet werden kann

- Am zu ersetzenden c-lever das Maß A messen (Innen- und Außenseite).



- A = 23,3 mm: Der bestehende Schießzylinder kann verwendet werden.
- A = 18,3 mm: Am zu ersetzenden c-lever den Zylinderüberstand B messen und mit dem minimalen Maß in der Tabelle vergleichen.



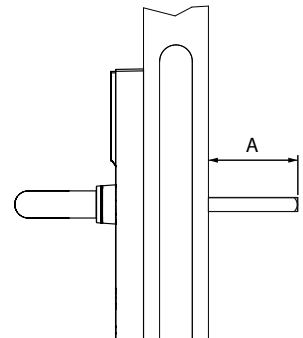
	c-lever pro	
	Ohne Erneuerungsplatte	Mit Erneuerungsplatte
Minimaler Zylinderüberstand B:	2,7 mm*	4,2 mm*

- Unterschreitet der gemessene Zylinderüberstand B das *Mindestmaß auf der Innen- oder Aussenseite, muss der Schießzylinder ersetzt werden.

4.3 Dückerdornüberstand

- Die Länge des Drückerdorns unter Berücksichtigung der Türstärke, der Rückplatten und des Drückertyps bestimmen.

Drückertyp	"A" Dornüberstand mm
HA	46 – 70
HB	46 – 63
HC, HO, HQ	46 – 50
HD	46 – 71
HL	46 – 92
HM	46 – 50
HN	46 – 85
HP	46 – 72
KD	46 – 46
KD abgewinkelt	46 – 56



4.4 Befestigungslöcher bohren

(Nur für die Standard-Befestigung)

4.4.1 Mit Bohrlehre / Türseite 1

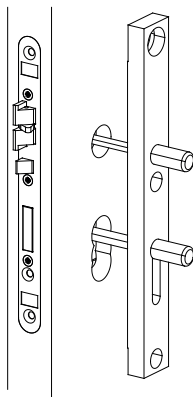


ACHTUNG

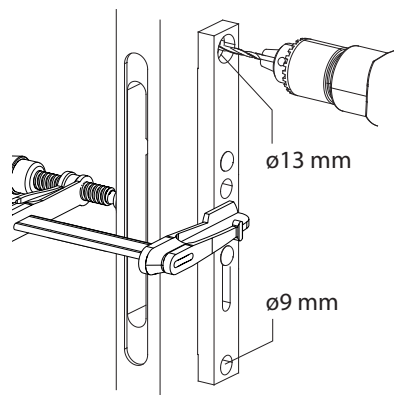
Das eingebaute Einsteckschloss kann beschädigt oder zerstört werden.

Um Beschädigungen zu vermeiden, das Einsteckschloss vor dem Bohren aus der Schlosstasche entfernen.

- ✓ Vorhandener Beschlag ist entfernt
 - ✓ Einsteckschloss ist eingebaut
1. Bohrlehre mit Führungstift für Zylinder (ohne Ansatz) von außen auf die Tür stecken.



2. Stift für Drückerdorn durch Schlossnuss stecken.
3. Bohrlehre mit einer Schraubzwinde an Tür befestigen.
 - ⇒ Die Bohrlehre ist fest mit dem Türblatt verbunden.
4. Führungstift für den Zylinder und Stift für den Drückerdorn entfernen.
5. Einsteckschloss ausbauen.
6. **Hinweis: Nicht durch die Tür bohren!**
Das Befestigungsloch $\varnothing 13$ mm bis zur Schlosstasche bohren.



7. Das Befestigungsloch $\varnothing 9$ mm bis zur Schlosstasche bohren.
8. Bohrlehre und Schraubzwinde entfernen.
9. Schlosstasche reinigen.
10. Einsteckschloss einsetzen.

4.4.2 Mit Bohrlehre / Türseite 2



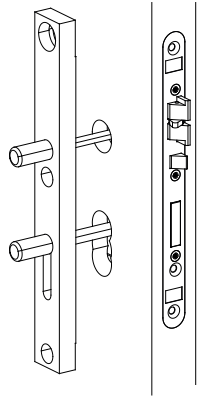
ACHTUNG

Das eingebaute Einsteckschloss kann beschädigt oder zerstört werden.

Um Beschädigungen zu vermeiden, das Einsteckschloss vor dem Bohren aus der Schlosstasche entfernen.

✓ Einsteckschloss eingebaut

1. Bohrlehre mit Führungstift für Zylinder auf die Tür stecken.



2. Stift für Drückerdorn durch Schlossnuss stecken.

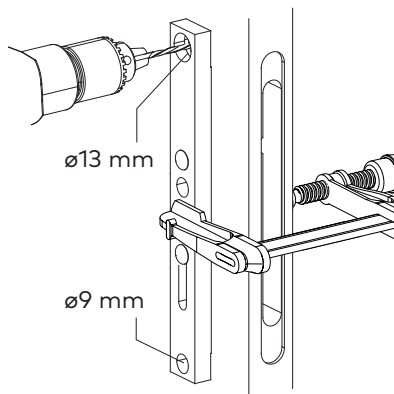
3. Bohrlehre mit einer Schraubzwinde an Tür befestigen.

⇒ Die Bohrlehre ist fest mit dem Türblatt verbunden.

4. Führungstift für den Zylinder und Stift für den Drückerdorn entfernen.

5. Einsteckschloss ausbauen.

6. Das Befestigungsloch $\varnothing 13$ mm bis zur Schlosstasche bohren.



7. Das Befestigungsloch $\varnothing 9$ mm bis zur Schlosstasche bohren.

8. Bohrlehre und Schraubzwinde entfernen.

9. Schlosstasche reinigen.

10. Einsteckschloss einsetzen.

4.4.3 Mit Bohrschablone / Türseite 1

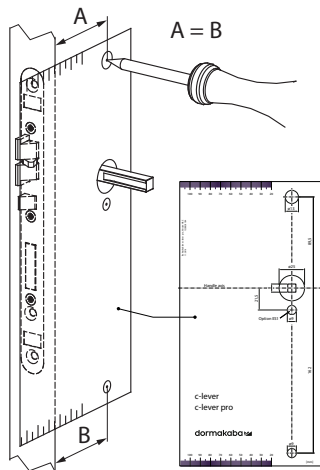


ACHTUNG

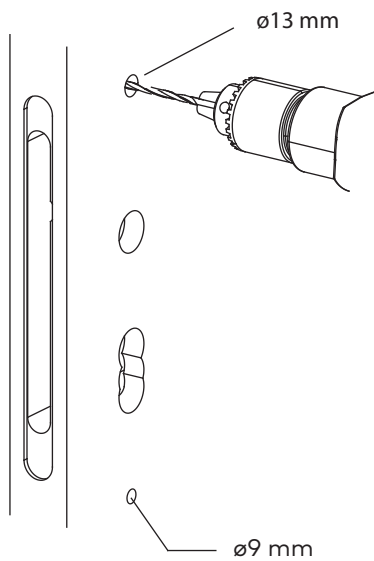
Das eingebaute Einsteckschloss kann beschädigt oder zerstört werden.

Um Beschädigungen zu vermeiden, das Einsteckschloss vor dem Bohren aus der Schlosstasche entfernen.

- ✓ Vorhandener Beschlag entfernt
- ✓ Einsteckschloss eingebaut



1. Drückerdorn durch Schlosstasche stecken.
2. Bohrschablone auf den Drückerdorn stecken und parallel zum Stulp ausrichten.
3. Bohrungen markieren.
 - ⇒ Bohrungen für die Befestigungslöcher sind auf dem Türblatt markiert.
4. Einsteckschloss ausbauen.
5. **Hinweis: Nicht durch die Tür bohren!**
Das Befestigungsloch $\varnothing 13$ mm bis zur Schlosstasche bohren.



6. Das Befestigungsloch $\varnothing 9$ mm bis zur Schlosstasche bohren.
7. Schlosstasche reinigen.
8. Einsteckschloss einsetzen.

4.4.4 Mit Bohrschablone / Türseite 2

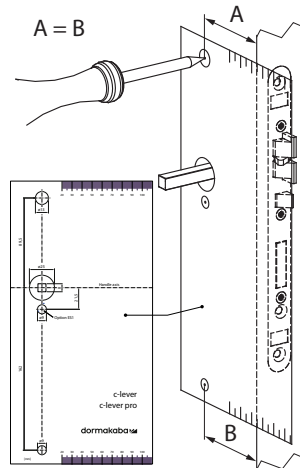


ACHTUNG

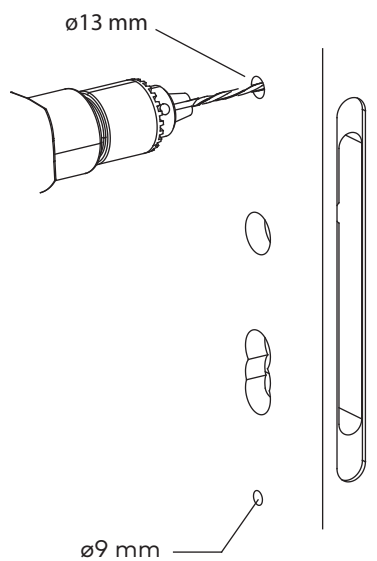
Das eingebaute Einsteckschloss kann beschädigt oder zerstört werden.

Um Beschädigungen zu vermeiden, das Einsteckschloss vor dem Bohren aus der Schlosstasche entfernen.

- ✓ Vorhandener Beschlag entfernt
- ✓ Einsteckschloss eingebaut



1. Drückerdorn durch Schlossnuss stecken.
2. Bohrschablone auf den Drückerdorn stecken und parallel zum Stulp ausrichten.
3. Bohrungen markieren.
 - ⇒ Bohrungen für die Befestigungslöcher sind auf dem Türblatt markiert.
4. Einsteckschloss ausbauen.
5. Das Befestigungsloch $\varnothing 13$ mm bis zur Schlosstasche bohren.

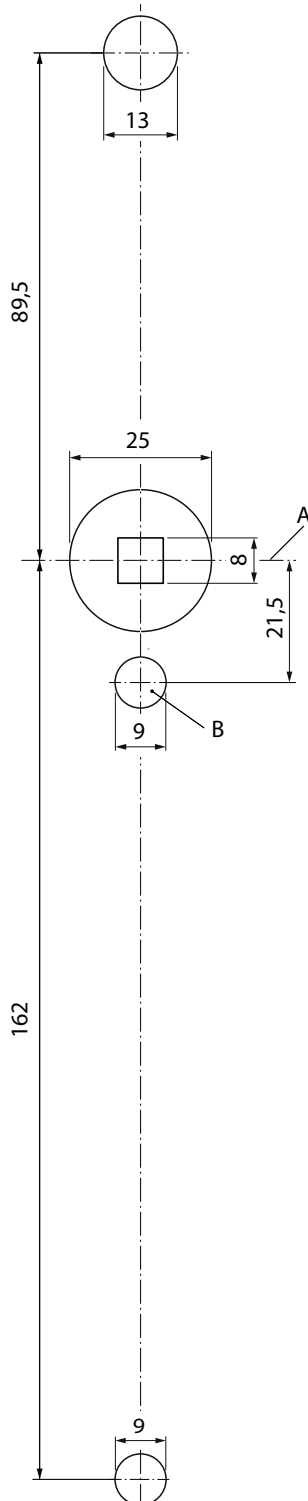


6. Das Befestigungsloch $\varnothing 9$ mm bis zur Schlosstasche bohren.
7. Schlosstasche reinigen.
8. Einsteckschloss einsetzen.
 - ⇒ Die Befestigungslöcher für den Beschlag sind auf beiden Seiten der Tür gebohrt.

4.4.5 Befestigungslöcher bohren (nach Maßzeichnung)



Der verwendete Beschlag bestimmt die Position, die Anzahl und den Durchmesser der Bohrungen.



Voraussetzungen

- Es sind an der Tür noch keine Bohrungen für die Befestigung des Geräts vorhanden.
- Der vorhandene Beschlag ist entfernt.

Vorgehen

- Die Bohrungen auf der Außen- und der Innenseite der Tür markieren.
- Das Schloss entfernen.
- Die benötigten Befestigungslöcher bohren.
- Die Schlosstasche reinigen.
- Das Schloss einsetzen.

A = Drückerachse

B = nur für die folgenden Versionen:

- ES1
- Antipanik

Maßstab bei Druck auf DIN A4: ca. 75%

4.5 Zylinderabstützung installieren

(Option)

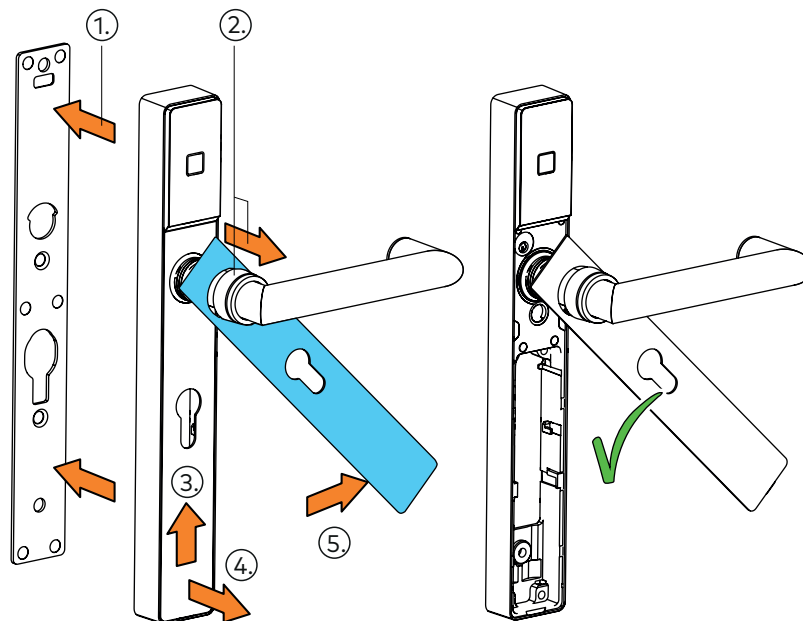
Der Lochmittelabstand und das Zylinderprofil bestimmen die zu verwendende Zylinderabstützung. Siehe Produktbeschreibung.

Voraussetzungen

- Der Außenbeschlag ist nicht installiert.
- Das Multitool ist vorhanden.
- Die Zylinderabstützung ist vorhanden.

4.5.1 Rückplatte entfernen, Abdeckung auschwenken

- Die Rückplatte des Außenbeschlags entfernen (1.).



ACHTUNG

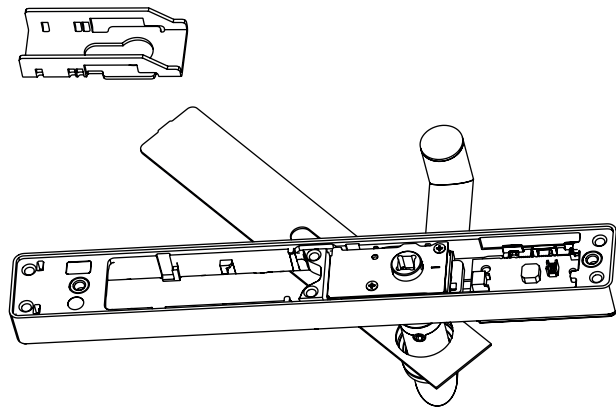
Beschädigung der Überwurfmutter

Beim Lösen und Wegschieben der Überwurfmutter darf diese den Gewindestift nicht berühren.

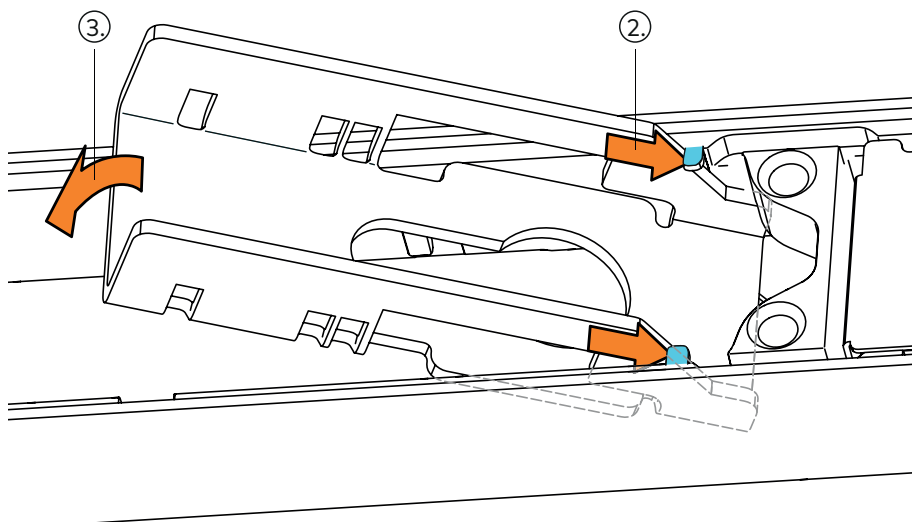
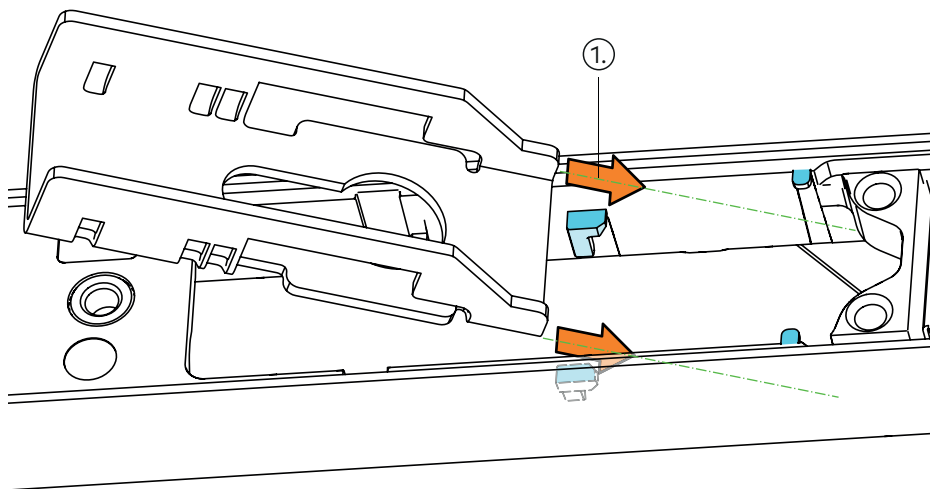
- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter des Innenbeschlags ganz lösen.
- Die Überwurfmutter in Richtung Drücker schieben (2.)
- Sicherstellen, dass durch die nachfolgenden Handlungen die Abdeckung der Antenne nicht zerkratzt wird.
- Die Abdeckung unten aus der Nut schieben (3.), leicht nach vorne ziehen (4.) und auschwenken (5.).

4.5.2 Zylinderabstützung einfahren

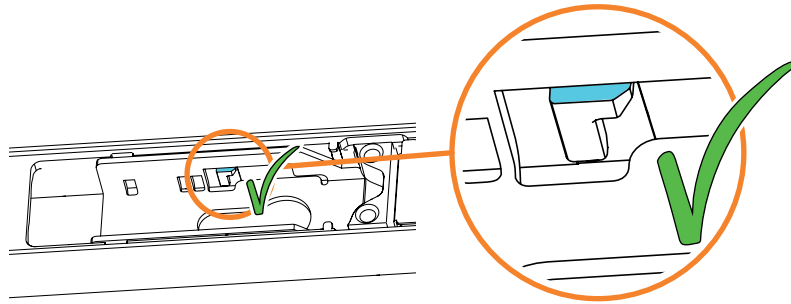
- Den Außenbeschlag auf eine Unterlage legen.



- Die Zylinderabstützung wie abgebildet in der Rahmen einfahren (1. - 2.).

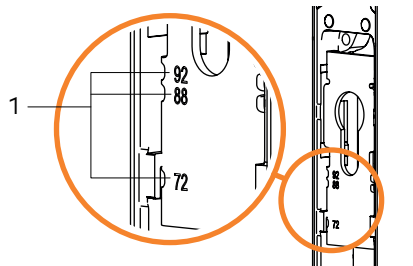


- Die Zylinderabstützung in den Rahmen schwenken (3.).



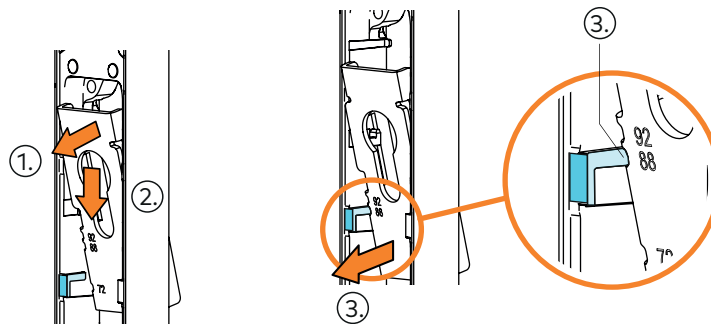
4.5.3 Zylinderabstützung positionieren

Die Zylinderabstützung kann für unterschiedliche Lochmittelabstände verwendet werden. Das Einstellen des gewünschten Lochmittelabstands erfolgt mithilfe der eingravierten Lochmittelabstände (1).

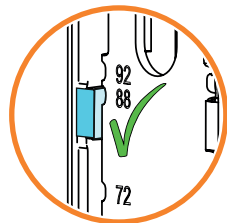


Vorgehen

- Mit einer Hand den Innenbeschlag und die Zylinderabstützung festhalten und so drehen, dass die markierten Lochmittelabstände sichtbar sind.
- Die Zylinderabstützung leicht anheben (1.), verschieben (2.) und an der gewünschten Position in die Nase (blau) einfahren (3.).



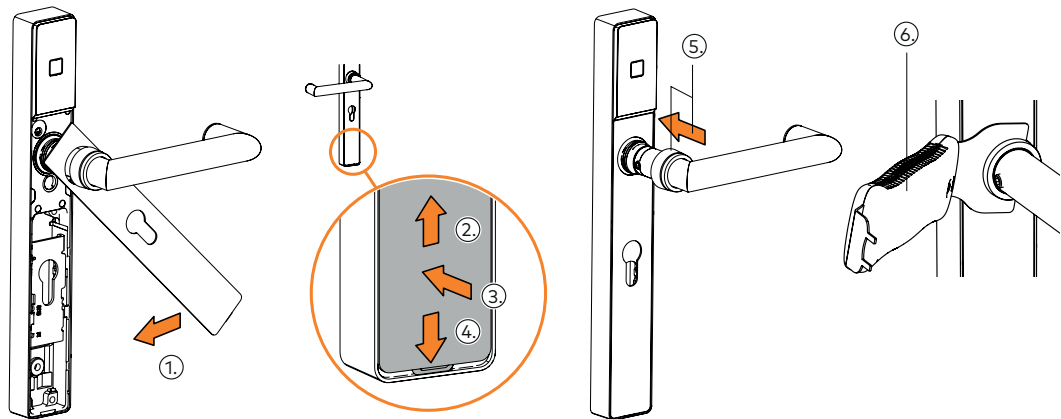
Beispiel mit Lochmittelabstand 88 mm:



4.5.4 Abdeckung einsetzen

- Sicherstellen, dass durch die nachfolgenden Handlungen die Abdeckung der Antenne nicht zerkratzt wird.
- Die Abdeckung ausrichten (1.).

- Die Abdeckung wie abgebildet verschieben (2.), gegen den Rahmen drücken (3.) und gleichzeitig in die Nut einfahren (4.).



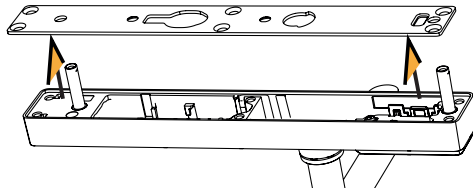
ACHTUNG

Beschädigung der Überwurfmutter

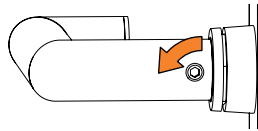
Beim Verschieben und Festziehen der Überwurfmutter darf diese den Gewindestift nicht berühren.

- Die Überwurfmutter in Richtung Rahmen schieben.
- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter festziehen.

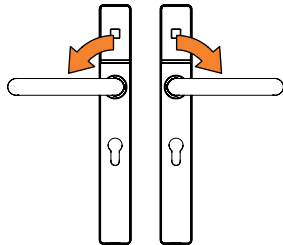
4.6 Außenbeschlag vorbereiten



- Die Rückplatte entfernen.
- Am Drücker die Stiftschraube lösen.



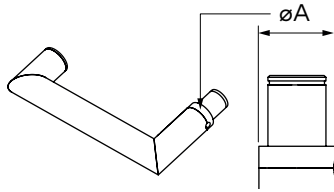
- Am Drücker die Stiftschraube lösen.
- Den Drücker ausrichten.

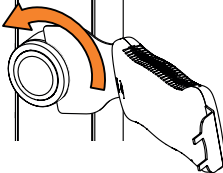
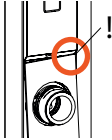
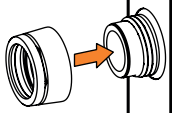


4.7 Drücker montieren

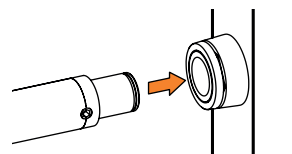
Falls die Drücker nicht montiert sind, am Innen- und Außenbeschlag folgende Handlungsschritte ausführen:

- Am Drücker den Durchmesser A bestimmen.

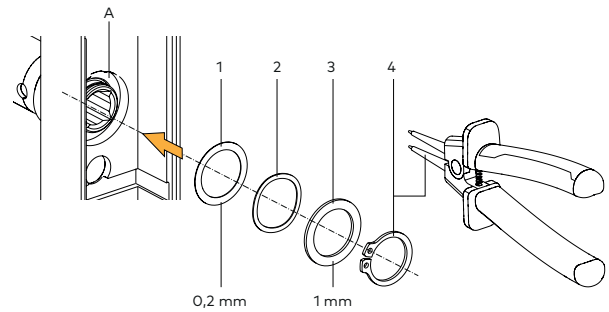


Durchmesser A ≤ 21,3 mm	Durchmesser A 21,3 bis 22,25 mm
<ul style="list-style-type: none"> • Die Überwurfmutter mit eingelegtem O-Ring nicht entfernen. 	<p>Die Überwurfmutter (mit O-Ring) durch die Überwurfmutter mit einem größeren Innendurchmesser ersetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter entfernen.  <ul style="list-style-type: none"> • Die Abdeckung auf dem Beschlag lassen. <p>ACHTUNG! Zerkratzen der Antenne durch Ausschwenken der Abdeckung. Sicherstellen, dass durch die nachfolgenden Handlungen die Abdeckung der Antenne nicht zerkratzt wird.</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Die Überwurfmutter mit wiederlösbarem Schraubensicherungs-Klebstoff sichern. • Die Überwurfmutter ohne O-Ring auf den Beschlag schrauben (ca. 1 Umdrehung). 

- Den Drücker einstecken.



- Die Fläche A **nicht** entfetten.
- Die 0,2 mm Passscheibe (1) auf den Drücker aufstecken.
- Die Wellenscheibe (2) auf den Drücker aufstecken.
- Die 1 mm Passscheibe (3) auf den Drücker aufstecken.
- Den Sicherungsring (4) mit der Spreizzange spreizen und auf den Drücker aufstecken. Sicherstellen, dass der Sicherungsring in der Nut fixiert ist.
- Sicherstellen, dass der Drücker nicht abgezogen werden kann.



Der Drücker ist montiert.

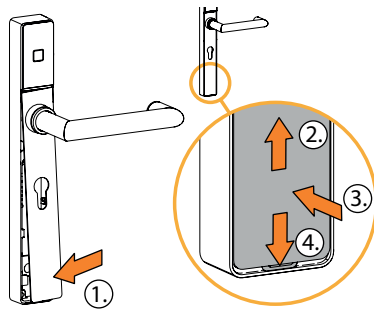
Außenbeschlag nach Austausch der Überwurfmutter



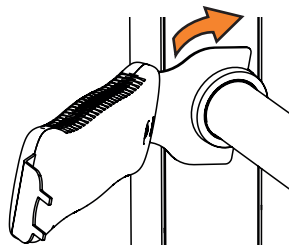
ACHTUNG

Quetsch- und Schergefahr von Kabeln durch unsachgemäße Demontage.

Die Kabel so demontieren, dass eine Quetsch- oder Schergefahr ausgeschlossen ist.

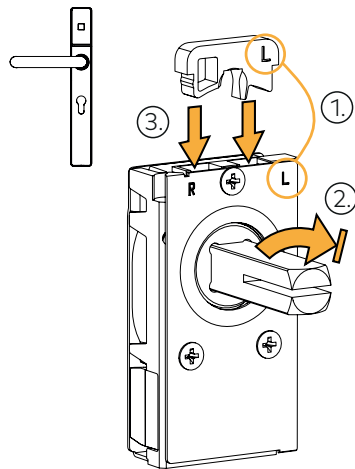


- Die Abdeckung ausrichten (1.).
- Die Abdeckung in der abgebildeten Reihenfolge (2.-3.) verschieben und in die Nut einfahren (4.).
- Überwurfmutter ohne O-Ring: Die Überwurfmutter mit wiederlösbarem Schraubensicherungs-Klebstoff sichern.
- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter festziehen.

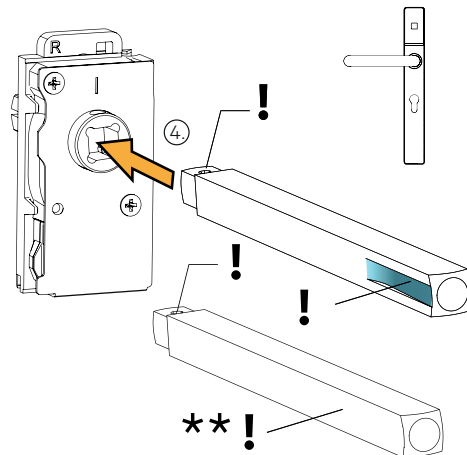


4.8 Richtungsgeber und Drückerdorn einsetzen

Variante „Außendrücker nach links“

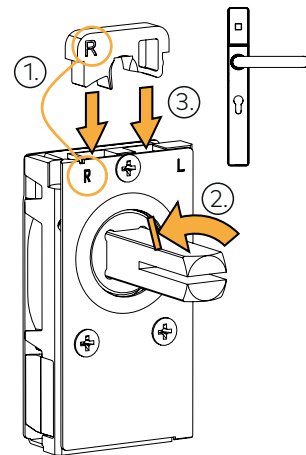


1. Den Richtungsgeber gemäß Abbildung ausrichten.
2. Den Drückerdorn nach **rechts** bis zum Anschlag drehen und in dieser Position halten.
3. Den Richtungsgeber einsetzen.
4. Den Drückerdorn entsprechend der Drückerrichtung ausrichten und in die Kupplungseinheit stecken.

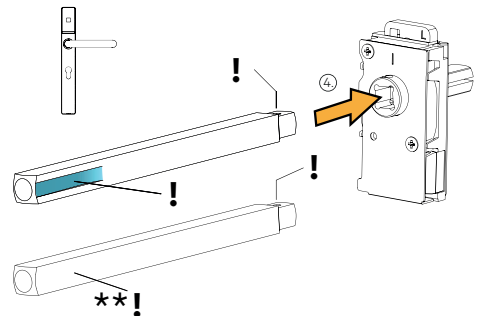


5. Den Drückerdorn mit dem Gewindestift festschrauben.

Variante „Außendrücker nach rechts“



1. Den Richtungsgeber gemäß Abbildung ausrichten.
2. Den Drückerdorn nach **links** bis zum Anschlag drehen und in dieser Position halten.
3. Den Richtungsgeber einsetzen.
4. Den Drückerdorn entsprechend der Drückerrichtung ausrichten und in die Kupplungseinheit stecken.



5. Den Drückerdorn mit dem Gewindestift festschrauben.

** Option TouchGo: Sicherstellen, dass auf der mit ** markierten Seite des Drückerdorns keine Nut vorhanden ist.

4.9 Kupplungseinheit einsetzen und anschliessen



ACHTUNG

Quetsch- und Schergefahr von Kabeln durch unsachgemäße Installation oder Verlegung.

Die Kabel so verlegen, dass eine Quetsch- oder Schergefahr ausgeschlossen ist.

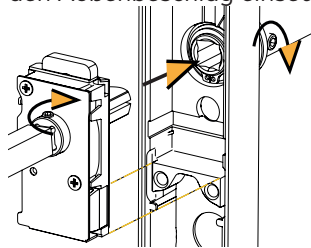


ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

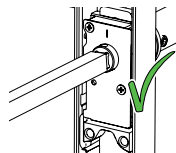
Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.
- Den Drückerdorn in den Vierkant des Außendruckers führen und die Kupplungseinheit in den Außenbeschlag einsetzen.

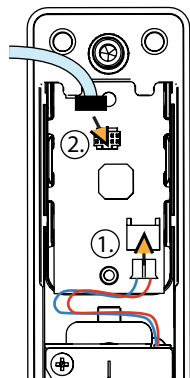


TouchGo: Maximales Anzugsdrehmoment: 1,0 Nm

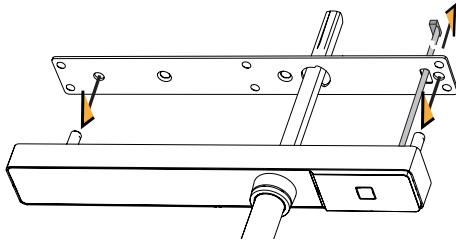
- Die Kupplungseinheit leicht gegen den Drücker drücken und gleichzeitig den Gewindestift des Außendruckers festschrauben.
Die Kupplungseinheit ist eingebaut und im Außenbeschlag befestigt.



- Den Stecker der Kupplungseinheit in die weiße Buchse stecken (1.).



- Das Antennenkabel in die schwarze Buchse stecken (2.).



- Das Antennenkabel durch die Rückplatte führen.
- Die Rückplatte aufstecken.

4.10 Außenbeschlag installieren



ACHTUNG

Quetsch- und Schergefahr von Kabeln durch unsachgemäße Installation oder Verlegung.

Die Kabel so verlegen, dass eine Quetsch- oder Schergefahr ausgeschlossen ist.



ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.

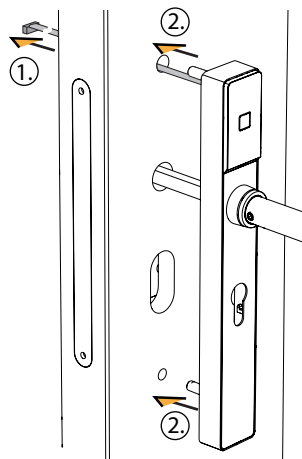
4.10.1 Standard-Befestigung

Version HAC (Drücker oberhalb des Zylinders)

Voraussetzungen

- Der vorhandene Beschlag ist entfernt
- Die Bohrungen sind vorhanden
- Das Einsteckschloss ist eingebaut
- Falls vorhanden: Der Schließzylinder ist ins Einsteckschloss gesteckt und die Zylinderbefestigungsschraube (Stulpschraube) eingeschraubt, aber noch nicht festgeschraubt

Vorgehen




- Das Antennenkabel durch die Befestigungsbohrung der Tür führen (1.).
- Den Außenbeschlag auf die Außenseite der Tür setzen (2.).
-> Der Außenbeschlag ist in die Tür gesteckt, aber noch nicht befestigt.

4.11 Schraubenlänge bestimmen

Innen- und Außenbeschlag werden mit Schrauben zusammengesraubt.
Bei Bedarf werden die Schrauben mit Verlängerungen verlängert.

- Mithilfe der Tabelle die Schraubenlänge und die Anzahl der Verlängerungen bestimmen.

Klemmlänge* (mm)		Schraubenlänge M5 x	Anzahl Verlängerungen 
von	bis		
38	46	30 mm	-
46	64	45 mm	-
64	74	60 mm	-
74	80	40 mm	1
80	90	50 mm	1
90	100	60 mm	1
*Klemmlänge = Türstärke + Dicke der Erneuerungplatte(n)			

4.12 Innenbeschlag vorbereiten

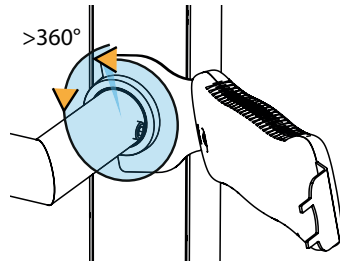


ACHTUNG

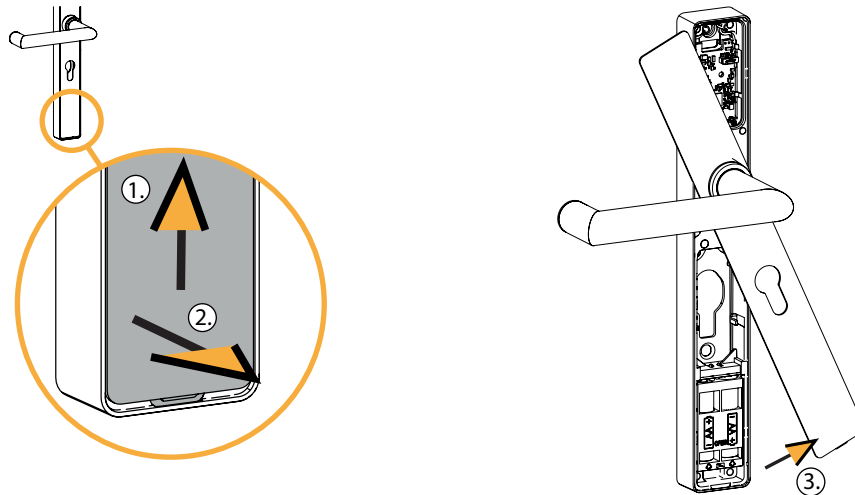
Beschädigung der Überwurfmutter

Beim Lösen der Überwurfmutter darf diese den Gewindestift nicht berühren.

- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter des Innenbeschlags lösen (>360°).

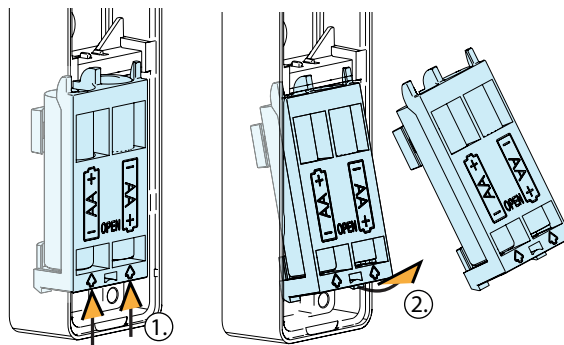


- Mit Schließzylinder: Bei Bedarf die Zylinderbefestigungsschraube (Stulpschraube) lockern.
- Die Abdeckung aus der Nut schieben (1.), leicht nach vorne ziehen (2.) und abdrehen (3.).



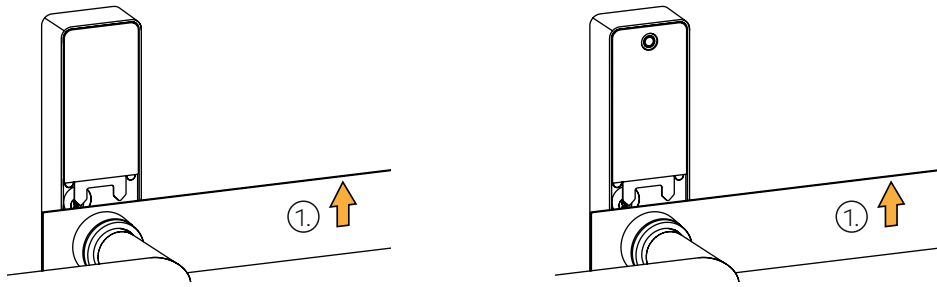
Ist der c-lever pro bereits programmiert, geht die Einstellung der Uhr ca. 45 Sekunden nach dem Entfernen der Batterie verloren.

- Den Batteriehalter in die abgebildete Richtung drücken (1.) und gleichzeitig nach vorne schwenken (2.).

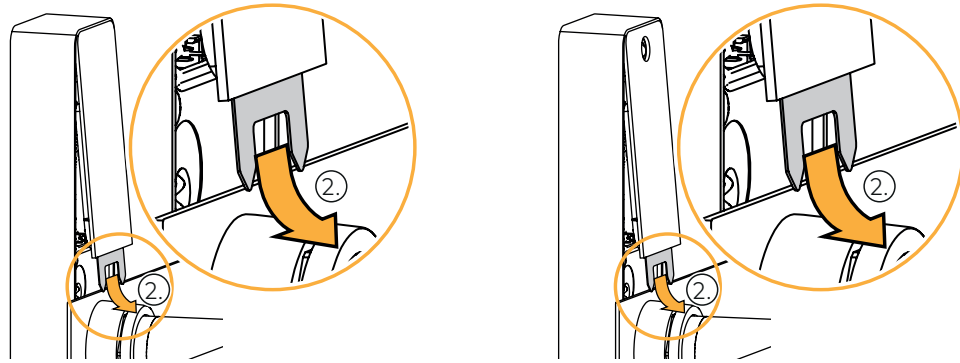


Option Wireless / Taster:

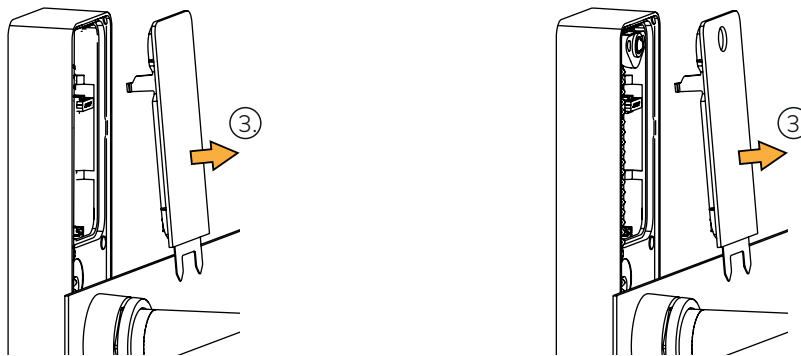
- Die Abdeckung abdrehen (1.).



- Die Kunststoffabdeckung an den Pfeilen in Richtung Drücker ziehen (2.).

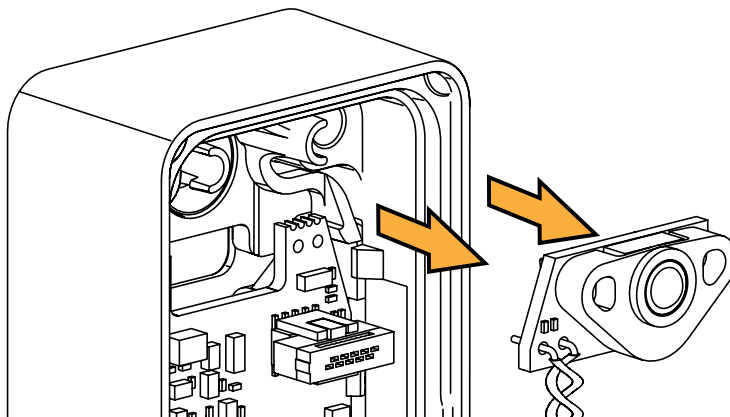


- Die Kunststoffabdeckung abheben (3.).

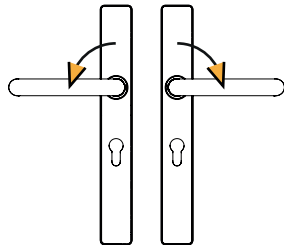


Option Taster:

- Eine Fotografie des auszubauenden Teils und der angeschlossenen Kabel erstellen.
- Den Taster ausbauen.



- Den Drücker ausrichten.



4.13 Innenbeschlag installieren



ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.



ACHTUNG

Quetsch- und Schergefahr von Kabeln durch unsachgemäße Installation oder Verlegung.

Die Kabel so verlegen, dass eine Quetsch- oder Schergefahr ausgeschlossen ist.

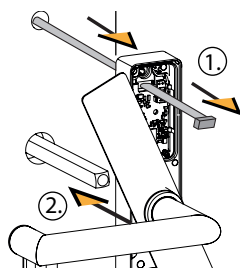
4.13.1 Variante c-lever Standard

Voraussetzungen

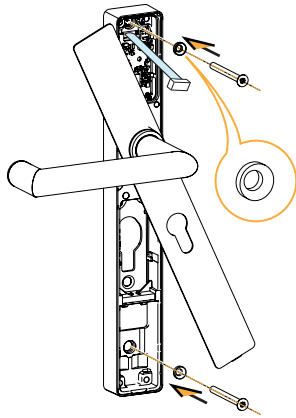
- Die Bohrungen sind vorhanden
- Option S-Modul: Das S-Modul ist installiert. Siehe Kapitel S-Modul > S-Modul installieren.
- Option Türüberwachung: Die Anschlussplatine ist installiert. Siehe Kapitel Türüberwachung > Anschlussplatine installieren.
- Der Außenbeschlag ist auf die Tür gesetzt
- Das Antennenkabel ist auf die Innenseite der Tür geführt
- Das Einsteckschloss ist eingebaut
- Mit Schließzylinder: Der Schließzylinder ist ins Einsteckschloss gesteckt und die Zylinderbefestigungsschraube (Stulpschraube) eingeschraubt, aber noch nicht festgeschraubt.

Vorgehen

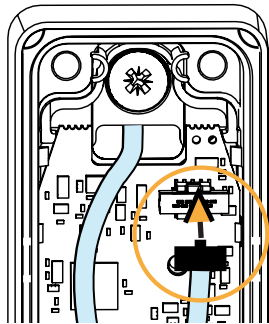
- Das Antennenkabel durch den Innenbeschlag führen (1).



- Den Innenbeschlag auf den Drückerdorn (und den Schließzylinder) stecken (2).
- Die Spezial-Unterlagsscheiben auf die Schrauben stecken.

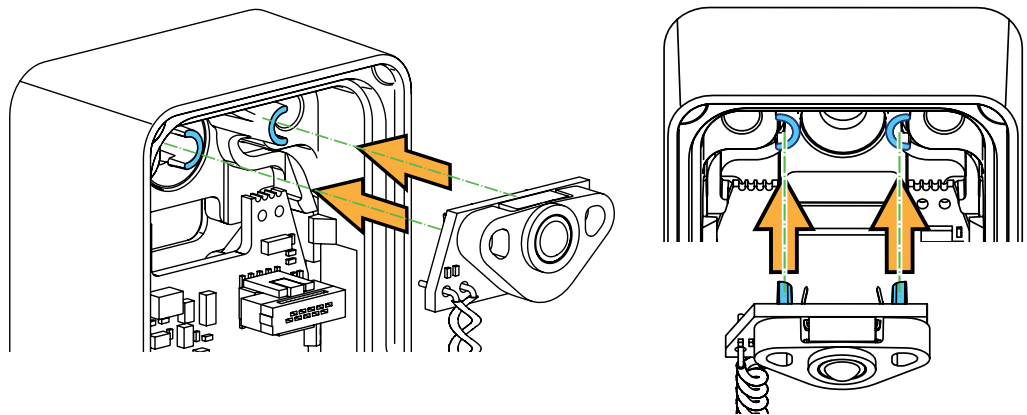


- Den Außenbeschlag ausrichten und festschrauben (maximales Anzugsdrehmoment: $2,5 \pm 0,5$ Nm).
- Das Antennenkabel einstecken.



Option Taster:

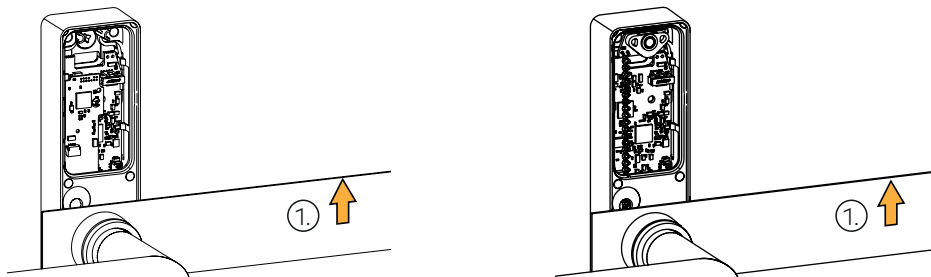
- Den Taster einbauen.



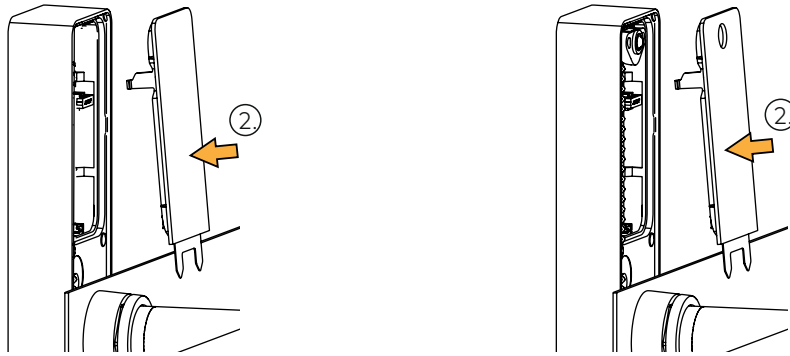
- Die Kabel an den fotografisch festgehaltenen Stellen verlegen.

Option Wireless / Taster: Kunststoffabdeckung einsetzen

- Die Abdeckung abdrehen (1.).

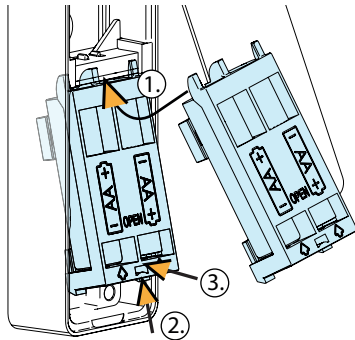


- Die Kunststoffabdeckung (2.) in den Rahmen stecken.



Batteriehälter einsetzen

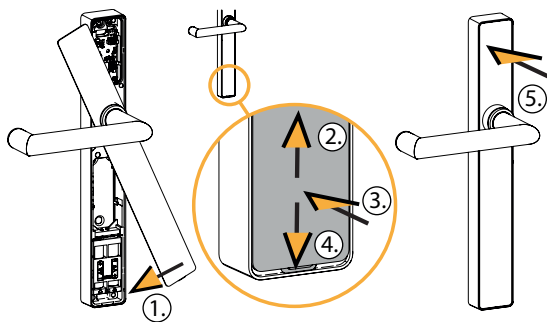
- Den Batteriehälter einführen (1.), in Richtung Drücker drücken (2.) und gleichzeitig in den Rahmen schwenken (3.).



- Falls vorhanden: Die Kontaktschutzfolie entfernen.

Abdeckung montieren

- Die Abdeckung ausrichten (1.).
- Die Abdeckung in der abgebildeten Reihenfolge (2.-3.) verschieben und in die Nut einführen (4.).
-> Die Abdeckung steht auf der der Nut gegenüberliegenden Seite hervor.
- Die hervorstehende Abdeckung gegen den Rahmen drücken (5) und gedrückt halten.

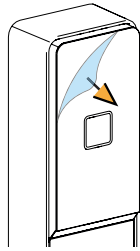


- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter festziehen.



- Die Abdeckung loslassen.
- Am Drücker den Gewindestift festziehen. Option TouchGo: Maximales Anzugsdrehmoment: 1,0 Nm

- Die Zylinderbefestigungsschraube (Stulpschraube) festschrauben.
- Funktionskontrolle durchführen, siehe Bedienung [▶ 8](#)].
- Am Außenbeschlag die Schutzfolie abziehen.



4.14 Installation überprüfen

Nach der Installation und nach Service- und Wartungsarbeiten folgende Überprüfungen durchführen:

- Sicherstellen, dass das Gerät und das Einsteckschloss mechanisch korrekt installiert sind.
- Sicherstellen, dass das Gerät und das Einsteckschloss korrekt funktionieren.
- Nach der Programmierung: Funktionskontrolle durchführen, siehe Bedienung [▶ 8](#)].

4.15 Demontage

4.15.1 Innenbeschlag demontieren

- Am Drücker den Gewindestift lösen.

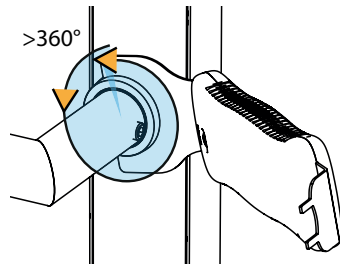


ACHTUNG

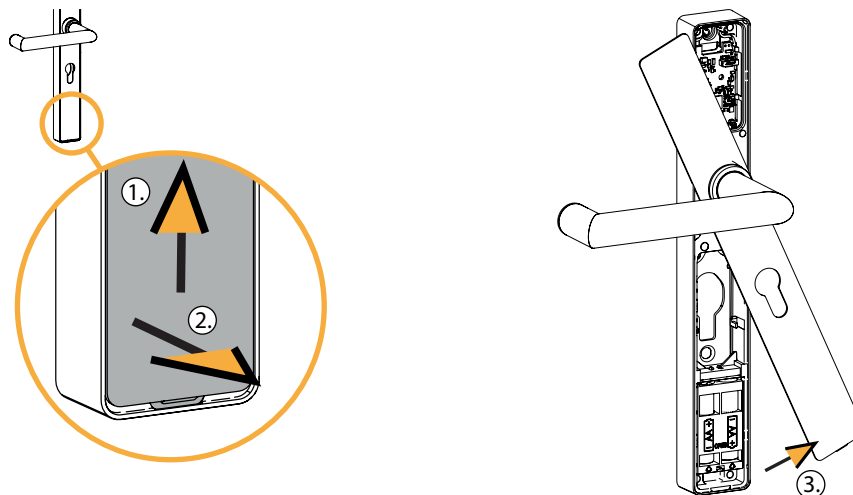
Beschädigung der Überwurfmutter

Beim Lösen der Überwurfmutter darf diese den Gewindestift nicht berühren.

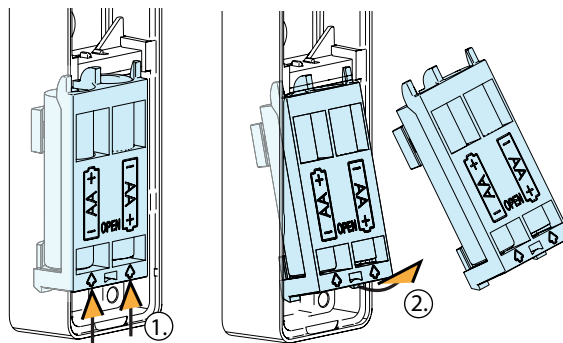
- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter des Innenbeschlags lösen (>360°).



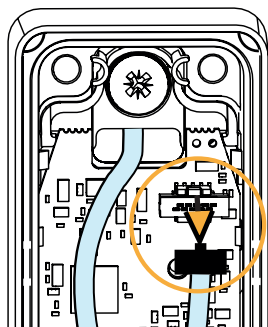
- Mit Schließzylinder: Bei Bedarf die Zylinderbefestigungsschraube (Stulpschraube) lockern.
- Die Abdeckung aus der Nut schieben (1.), leicht nach vorne ziehen (2.) und abdrehen (3.).



- Den Batteriehalter in die abgebildete Richtung drücken (1.) und gleichzeitig nach vorne schwenken (2.).



- Das Antennenkabel ausstecken.

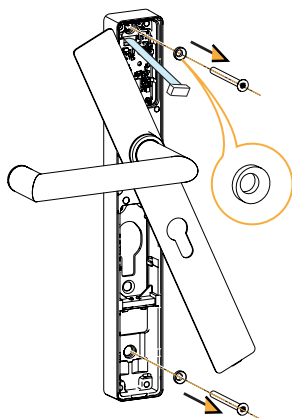


ACHTUNG

Quetsch- und Schergefahr von Kabeln durch unsachgemäÙe Demontage.

Die Kabel so demontieren, dass eine Quetsch- oder Schergefahr ausgeschlossen ist.

- Die Schrauben lösen und zusammen mit den Spezial-Unterlagsscheiben entfernen.
- Den Innenbeschlag vom Drückerdorn (und Schließzylinder) abziehen. Der Innenbeschlag ist demontiert.



4.15.2 Außenbeschlag demontieren

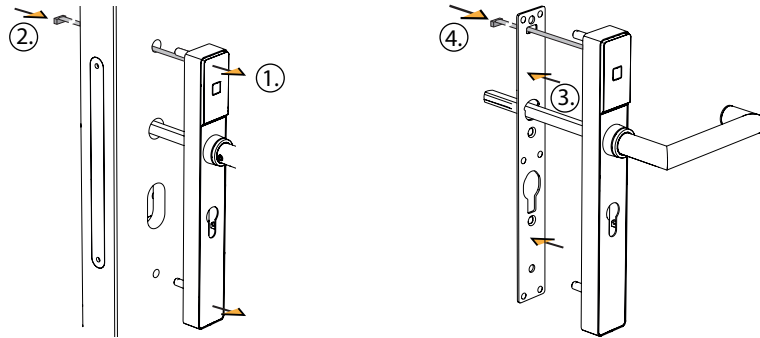


ACHTUNG

Quetsch- und Schergerfahr von Kabeln durch unsachgemäße Installation oder Verlegung.

Die Kabel so verlegen, dass eine Quetsch- oder Schergerfahr ausgeschlossen ist.

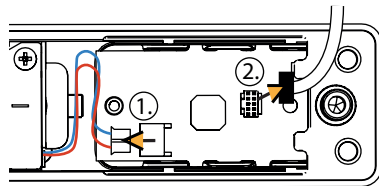
- Den Außenbeschlag von der Tür abziehen (1) und gleichzeitig das Antennenkabel durch die Befestigungsbohrung der Tür führen (2).



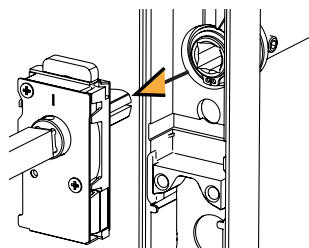
- Die Rückplatte abziehen (3).
- Das Antennenkabel aus der Rückplatte ziehen (4).

Kupplung ausbauen

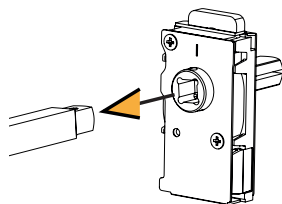
- Den Stecker der Kupplungseinheit aus der weißen Buchse ziehen (1).



- Das Antennenkabel von der schwarzen Buchse abziehen (2.).
- Den Gewindestift des Außendrückers lösen.



- Die Kupplungseinheit vom Außenbeschlag abziehen.



- Den Gewindestift lösen und den Drückerdorn abziehen.

5 Konfigurieren

5.1 Bluetooth Signalstärke einstellen



Die Einstellungen von den Default-Werten nur dann verändern, wenn dies zwingend notwendig ist.

- Geräte ohne wireless Anbindung:
Im übergeordneten System die Bluetooth Signalstärke einstellen und mit Hilfe des Programms auf das Gerät übertragen.
- Wireless-Geräte:
Im übergeordneten System die Bluetooth Signalstärke einstellen und via wireless Gateway auf das Gerät übertragen.

Siehe auch Planungsrichtlinie Mobile Access.

6 Komponente Programmieren / Konfigurieren

Vor dem Programmieren muss die Medientechnologie festgelegt werden. Siehe Kapitel Medientechnologie festlegen [\[▶ 6.1\]](#).

Durch das anschließende Programmieren / Konfigurieren der Komponente werden Zutrittsrechte und andere Rechte vergeben.

6.1 Medientechnologie festlegen

Multi RFID (MRD) Komponenten werden beim ersten Einsatz mit einem Master LEGIC oder MIFARE auf die Technologie festgelegt, in der die Komponenten betrieben werden. Anschließend verhalten sich die Komponenten, wie für die Berechtigungsarten LEGIC (LEA) oder MIFARE (MID) definiert.

Vorgehen

- Das Master-Medium ca. 1 s vor die Antenne halten.
 - Die Medientechnologie des Master-Mediums (Legic- oder MIFARE) wurde auf das Gerät übertragen.

Hinweis: Nach einem INI-Reset muss die Technologie neu festgelegt werden.

6.2 Methoden zur Programmierung und Konfigurierung

Methoden:

- Mit Systemsoftware und Programmier, siehe Kapitel Programmieren mit Systemsoftware und Programmier [\[▶ 6.3\]](#)
- Mit Master- und Benutzer-Medien, siehe Kapitel Programmieren mit Medien [\[▶ 6.8\]](#)
- Wireless Anwendungen:
Inbetriebnahme mit Systemsoftware und Programmier, danach erfolgt die Konfiguration via wireless Gateway, siehe Programmier-, Wireless Gateway-Handbuch und Systembeschreibung
- Mobile Access Geräte: Nach dem Übertragen der Konfiguration mit dem Programmier: Das Gerät für Mobile Access initialisieren, siehe Kapitel Initialisieren des Geräts für Mobile Access [\[▶ 7\]](#).
- TouchGo-Produkte:
siehe Kapitel TouchGo-Produkte programmieren [\[▶ 6.4\]](#)

6.3 Programmieren mit Systemsoftware und Programmer

Vorgehen

- In der Systemsoftware das Gerät konfigurieren.
- Die Konfiguration auf den Programmer übertragen.
- Das Master-Medium ca. 1 s vor die Antenne halten.
- Den Programmer mit dem Gerät verbinden.
- Die Konfiguration vom Programmer auf das Gerät übertragen.

Siehe auch:

- Systembeschreibung
- Dokumentation der eingesetzten Systemsoftware
- Technisches Handbuch Programmer 1460
- Planungsrichtlinie Wireless

6.4 TouchGo-Produkte programmieren

Programmieren von TouchGo-Produkten mit RCID

Produkte mit nur RCID	Firmware
c-lever pro TouchGo	E110

Siehe: Betriebsanleitung dormakaba c-lever TouchGo

Programmieren von TouchGo-Produkten mit RFID

Produkte mit RFID und RCID	Firmware
c-lever pro TouchGo	E310

Siehe Kapitel Methoden zur Programmierung und Konfigurierung [\[▶ 6.2\]](#).

6.5 Master-Medien

Mit den Master-A-Medien und den Master-B-Medien werden die Komponenten programmiert. Die Master-B sind unter einem Master-A organisiert. Die Master-Medien besitzen keine Zutrittsberechtigung.



6.6 Benutzermedien

Alle Benutzermedien werden unter einem Master-B organisiert.



ACHTUNG

Unberechtigter Zutritt mit verlorenem Medium

Verlorenes Medium aus Komponenten entfernen:

- Mit dem Master alle Zutrittsberechtigungen aufheben (aus der Whitelist entfernen), siehe Kapitel "Alle durch Master-B vergebenen Zutrittsberechtigungen aufheben".
- Den weiterhin gültigen Benutzermedien Zutrittsberechtigungen erteilen (in Whitelist eintragen), siehe Kapitel "Zutrittsberechtigungen erteilen".
- Das Vorgehen an allen Komponenten, an denen das verlorene Medium Zutritt hat, wiederholen.

6.7 Programmierstrukturen

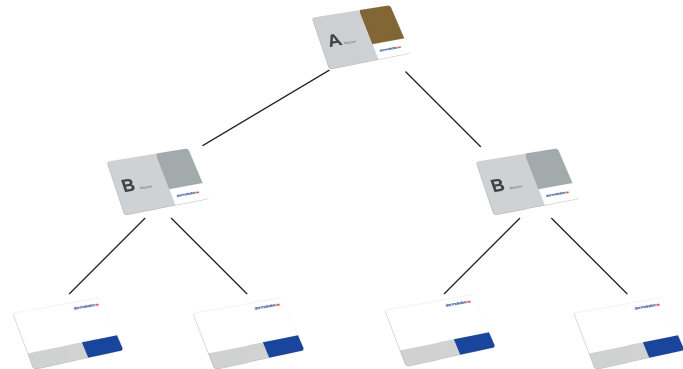
Organisation der Komponenten in einer A/B-Struktur oder in einer B-Struktur.

6.7.1 A/B Struktur

Master-A

Master-B

Benutzermedien



Master-A:

- Maximal 200 Master-B anlegen
- Keine Programmierung der Benutzermedien
- Keine Programmierung von Zutrittsberechtigungen
- Weitere Anwendungen, siehe nachfolgende Kapitel

Master-B:

- Vergabe und Entzug von Zutrittsberechtigungen

Benutzermedien:

- Maximal 4000 Benutzermedien
- Die Verteilung der Benutzer auf verschiedene Master-B ist beliebig

Beispiel für 1 Komponente einer Anlage

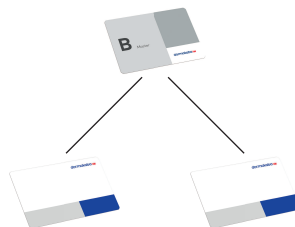
- Master-B1: 50 Benutzer
- Master-B2: 3950 Benutzer

Summe = 4000: Maximale Anzahl Benutzer ist erreicht.

6.7.2 B-Struktur

Master-B

Benutzermedien



Master-B:

- Vergabe und Entzug von Zutrittsberechtigungen
- Weitere Anwendungen, siehe nachfolgende Kapitel

Benutzermedien:

- Maximal 4000 Benutzermedien
- Die Verteilung der Benutzer auf mehrere Master-B ist **nicht** möglich.

6.8 Programmieren mit Medien



Das Vorhalten eines Master-Mediums (ca. 1 s) aktiviert den Programmier-Modus.

Programmier-Modus verlassen:

Automatisch, 20 s nachdem das letzte Medium vorgehalten wurde (Time-out) oder durch erneutes Vorhalten des Master-Mediums (ca. 1 s).

6.8.1 Oberstes Master-Medium festlegen

- Das oberste Master-Medium ist das oberste Medium einer Komponente.
- Jeder Komponente muss 1 oberstes Master-Medium zugeordnet werden.
- Jeder Komponente kann nur 1 oberstes Master-Medium zugeordnet werden.
- Das erste Master-Medium, das einer Komponente vorgehalten wird, wird als oberstes Master-Medium eingetragen.

A/B Struktur

- In einer A/B-Struktur muss das oberste Master-Medium ein Master-A sein.
- Ein Master-A kann Master-B-Medien Rechte erteilen. Siehe Kapitel "A/B Struktur anlegen".
- Ein Master-A kann Master-B-Medien Rechte entziehen. Siehe Kapitel "Master-B aus der Komponente löschen".
- Mit einem Master-A kann an der Komponente ein INI-Reset gestartet werden, siehe Kapitel "INI-Reset mit Master-Medien".


B-Struktur

- In einer B-Struktur muss das oberste Master-Medium ein Master-B sein.
- Mit einem Master-B kann an der Komponente ein INI-Reset gestartet werden, siehe Kapitel "INI-Reset mit Master-Medien".

Voraussetzungen

- Die Komponente befindet sich im Auslieferungszustand, siehe INI-Reset.

Vorgehen

	<p>Master-Medium (A oder B) ca. 1 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 1 kurzes Signal ertönt. -> Grün erlischt. -> Das vorgehaltene Master-Medium wurde als oberstes Master-Medium eingetragen.</p>	 <p>1x kurz</p>
--	--	--

6.8.2 A/B Struktur anlegen

Nach dem Vorhalten des Master-A erhält die Komponente folgendes temporäres Recht:

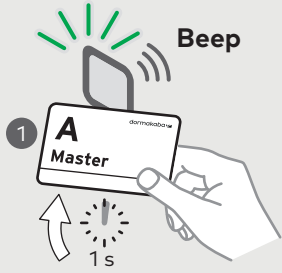


- Den vorgehaltenen Master-B das Recht erteilen, Benutzermedien Zutrittsrechte zu vergeben.

Nach erneutem Vorhalten des Master-A wird der Komponente das temporäre Recht wieder entzogen.

Voraussetzungen

- Der vorgehaltene Master-A ist das oberste Medium der Komponente.
Siehe Kapitel "Oberstes Master-Medium festlegen"

Vorgehen

		🔊
	Master-A ca. 1 s vor die Antenne halten. -> Grün leuchtet. -> 1 kurzes Signal ertönt. -> Grün erlischt.	1x kurz
	Wird während 20 s kein Medium vorgehalten, wird der Vorgang automatisch beendet: -> Die Änderungen wurden übernommen und 1 langes Signal ertönt.	
	Master-B ca. 1 s vor die Antenne halten. -> Grün leuchtet. -> 1 kurzes Signal ertönt. -> Grün erlischt. -> Master-B hat das Recht, Benutzermedien Zutrittsrechte zu vergeben. -> Die A/B Struktur ist angelegt.	1x kurz
	Bei Bedarf weitere Master-B vorhalten.	
	Master-A ca. 1 s vor die Antenne halten. -> Grün leuchtet. -> 1 langes Signal ertönt. -> Grün erlischt.	1x lang

6.8.3 Zutrittsberechtigungen erteilen

Nach dem Vorhalten des Master-B erhält die Komponente folgendes temporäres Recht:


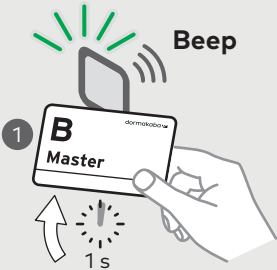
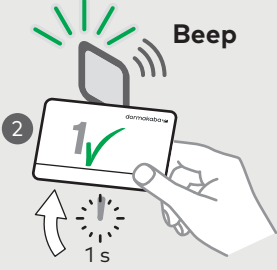
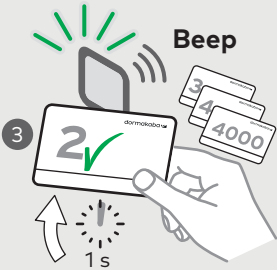
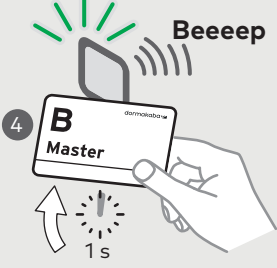
- Dem vorgehaltenen Benutzermedium die Zutrittsberechtigung erteilen (in Whitelist eintragen).


Nach erneutem Vorhalten des Master-B wird der Komponente das temporäre Recht wieder entzogen.

Voraussetzungen

- A/B-Struktur oder
- B-Struktur ist vorhanden

Vorgehen

		
	<p>Master-B ca. 1 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 1 kurzes Signal ertönt. -> Grün erlischt.</p>	1x kurz
	<p>Wird während 20 s kein Medium vorgehalten, wird der Vorgang automatisch beendet:</p> <p>-> Die Änderungen wurden übernommen und 1 langes Signal ertönt.</p>	
	<p>Benutzermedium ca. 1 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 1 kurzes Signal ertönt. -> Grün erlischt. -> Das Benutzermedium wurde in die Whitelist eingetragen. Das Benutzermedium hat an der Komponente Zutritt.</p>	1x kurz
	<p>Bei Bedarf weitere Benutzermedien in die Whitelist eintragen:</p> <p>Den Handlungsschritt 2 wiederholen.</p>	1x kurz
	<p>Master-B ca. 1 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 1 langes Signal ertönt. -> Grün erlischt. -> Die Änderungen wurden übernommen.</p>	1x lang

		
	Bei Bedarf mit weiteren Master-B Zutrittsberechtigungen erteilen.	

6.8.4 Einzelne Zutrittsberechtigungen aufheben

Nach dem Vorhalten des Master-B erhält die Komponente folgendes temporäres Recht:

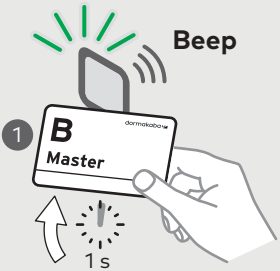
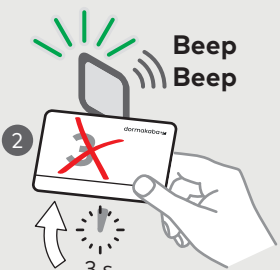
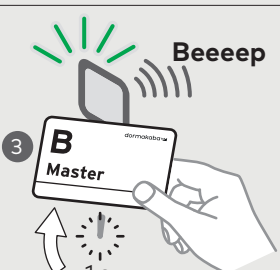
- Dem vorgehaltenen Benutzermedium die Zutrittsberechtigung entziehen (aus der Whitelist entfernen).

Nach erneutem Vorhalten des Master-B wird der Komponente das temporäre Recht wieder entzogen.

Voraussetzungen

- Benutzermedium mit Zutrittsberechtigung.
- A/B-Struktur oder
- B-Struktur ist vorhanden

Vorgehen

		🔊
	<p>Master-B ca. 1 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 1 kurzes Signal ertönt. -> Grün erlischt.</p>	1x kurz
	<p>Wird während 20 s kein Medium vorgehalten, wird der Vorgang automatisch beendet:</p> <p>-> Die Änderungen wurden übernommen und 1 langes Signal ertönt.</p>	
	<p>Benutzermedium ca. 3 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 2 kurze Signale ertönen. -> Grün erlischt. -> Das Benutzermedium wurde aus der Whitelist entfernt. Das Benutzermedium hat an der Komponente keinen Zutritt.</p> <p>Bei Bedarf weitere Benutzermedien vorhalten.</p>	2x kurz
	<p>Master-B ca. 1 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 1 langes Signal ertönt. -> Grün erlischt. -> Die Änderungen wurden übernommen.</p>	1x lang

6.8.5 Master-B aus der Komponente löschen

Nach dem Vorhalten des Master-A erhält die Komponente folgende temporäre Rechte:

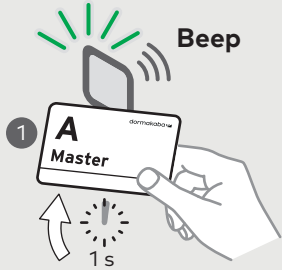


- Alle durch den vorgehaltenen Master-B erteilten Zutrittsberechtigungen aufheben (aus der Whitelist entfernen).
- Dem vorgehaltenen Master-B das Recht entziehen, Zutrittsberechtigungen zu erteilen.

Nach erneutem Vorhalten des Master-A werden der Komponente die temporären Rechte wieder entzogen.

Voraussetzungen

- Der Master-B erhielt seine Rechte durch den Master-A
- A/B-Struktur ist vorhanden

Vorgehen

		🔊
	Master-A ca. 1 s vor die Antenne halten. -> Grün leuchtet. -> 1 kurzes Signal ertönt. -> Grün erlischt.	1x kurz
	Wird während 20 s kein Medium vorgehalten, wird der Vorgang automatisch beendet: -> Die Änderungen wurden übernommen und 1 langes Signal ertönt.	
	Master-B vor die Antenne halten (ca. 10 s), bis 2 kurze Signale ertönen. -> Grün leuchtet solange der Master-B vorgehalten wird. Bei Bedarf weitere Master-B vorgehalten.	2x kurz
	Master-A ca. 1 s vor die Antenne halten. -> Grün leuchtet. -> 1 langes Signal ertönt. -> Grün erlischt. -> Die Änderungen wurden übernommen.	1x lang

6.8.6 Alle durch Master-B vergebenen Zutrittsberechtigungen aufheben

Nach dem Vorhalten des Master-B erhält die Komponente folgendes temporäres Recht:

- Alle durch den Master-B erteilten Zutrittsberechtigungen aufheben (aus der Whitelist entfernen).

Hinweis: Der Master-B behält das Recht, Zutrittsberechtigungen zu erteilen.

Vorgehen



ACHTUNG

Datenverlust

Ist der Master-B länger als 10 s eingesteckt, startet der INI-Reset.
 Der INI-Reset löscht alle in der Komponente gespeicherten Einstellungen und Daten.

	<p>Master-B ca. 10 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> 1 langes und 2 kurze Signale ertönen (ab Firmware Version 42xx). -> (vor Firmware Version 42xx: 2 kurze Signale ertönen.) -> Grün erlischt. -> Alle durch den Master-B vergebenen Zutrittsrechte wurden aufgehoben.</p>	<p>Ab Firmware Version 42xx:</p> <p style="text-align: center;">1x lang 1x kurz</p> <hr/> <p>Vor Firmware Version 42xx:</p> <p style="text-align: center;">2x kurz</p>

6.8.7 INI-Reset mit Master-Medien

Siehe Kapitel "Service" > "INI-Reset mit Master-Medien"

7 Initialisieren des Geräts für Mobile Access

Voraussetzungen

- | | |
|----------------|--|
| Allgemein | <ul style="list-style-type: none"> Die Zutrittskontrollanlage ist von domakaba bei Legic Connect eingerichtet |
| Systemsoftware | <ul style="list-style-type: none"> Die im Kapitel Systemvoraussetzungen aufgeführten Kriterien sind erfüllt. Eine Verbindung zu Legic Connect ist eingerichtet. Das Gerät ist in der Systemsoftware für Mobile Access konfiguriert. Die Konfiguration ist auf den Programmierer übertragen. |
| Gerät | <ul style="list-style-type: none"> Das Gerät ist installiert und betriebsbereit. Die Medientechnologie ist festgelegt, siehe Kapitel Medientechnologie festlegen Die Konfiguration ist vom Programmierer auf das Gerät übertragen. |
| Smartphone | <ul style="list-style-type: none"> Der VCP Installer ist installiert und bei Legic Connect mit der Telefonnummer registriert.
Der Code für die Registrierung wurde per SMS versandt. Der Zugriff auf das Internet ist möglich (WLAN oder Mobile Daten). Das Passwort für die VCP-Datei ist bekannt. |

Vorgehen

Bluetooth/NFC Schlüssel auf das Gerät übertragen

- Das Master-Medium ca. 1 s vor die Antenne halten.
- Auf dem Smartphone den VCP Installer starten.
- Die VCP-Datei auswählen.
 - Ist die gewünschte VCP-Datei nicht vorhanden, 'Aktualisieren' auswählen. Danach lädt das Smartphone die VCP-Datei herunter.
- 'Senden' auswählen.
- Das Passwort für die VCP-Datei eingeben.



- Das Smartphone vor das Lesegerät halten.

Signalisierung / Anzeige		
	Gerät / Antenne	Smartphone
Während der Datenübertragung:	<ul style="list-style-type: none"> • Grün leuchtet. 	
Nach erfolgreicher Initialisierung:	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Signale ertönen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grün • Seriennummer des Geräts
Nach nicht erfolgreicher Initialisierung:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 kurzes akustisches Signal ertönt. • Rot leuchtet kurz. • 1 langes akustisches Signal ertönt. • Rot leuchtet kurz. • 1 kurzes akustisches Signal ertönt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Rot

Das Gerät ist initialisiert.

8 Bedienung

Dieses Kapitel beschreibt die Bedienung des Produkts.

8.1 TouchGo-Produkte bedienen

Bedienen von TouchGo-Produkten mit RCID

Produkte mit RCID	Firmware	Verwendete Datenübertragung
TouchGo c-lever pro	E310	RCID
TouchGo c-lever pro	E110	RCID

Siehe: Betriebsanleitung dormakaba c-lever TouchGo

Bedienen von TouchGo-Produkten mit RFID

Produkte mit RFID	Firmware	Verwendete Datenübertragung
TouchGo c-lever pro	E310	RFID

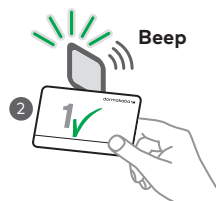
Siehe nachfolgende Kapitel.

8.2 Öffnen mit Benutzermedien



1. Berechtigtes Benutzermedium vor die Antenne des Beschlags halten.
-> Die akustischen und optischen Signale¹ signalisieren die Zutrittsberechtigung.

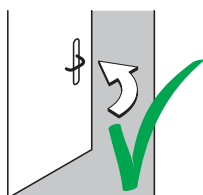
Hinweis: Die Öffnungszeit des c-levers ist begrenzt, nach Ablauf dieser Öffnungszeit schließt der c-lever automatisch. Die Öffnungszeit beträgt bei Auslieferung ca. 6 s, kann aber mit dem Programmierer 1460 oder der Systemsoftware angepasst werden.

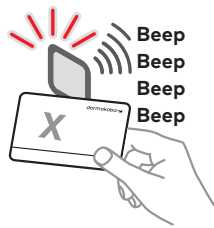


2. Das Schloss durch Drücken des Türdrückers betätigen.



3. Die Tür lässt sich öffnen.





Beim Versuch, mit unberechtigten Benutzermedien Zutritt zu erlangen, wird 4x kurz akustisch¹ und 4x kurz rot¹ signalisiert.

Legende:

- ¹ Sofern die Funktion(en) mit dem Programmier 1460 oder der Systemsoftware aktiviert wurden.

8.3 Öffnen mit Smartphone

Für Mobile-Access-Anwendungen

Voraussetzungen

- Das Gerät wurde initialisiert.
- Die Zutrittsrechte wurden vom übergeordneten System auf das Smartphone übertragen.

Vorgehen

- Auf dem Smartphone die App starten.



- Auf den Schlüssel tippen.



Die in der App festgelegte Zeit beginnt zurückzuzählen.

- Das Smartphone vor das Gerät halten.



Signalisierung

Das Smartphone zeigt die Zutrittsberechtigung an.

Geräte mit Signalisierung

Das Gerät signalisiert die Zutrittsberechtigung akustisch¹ und optisch¹.



Signalisierung bei unberechtigtem Benutzermedium: 4x kurz akustisch¹ und 4x kurz rot¹

¹ Sofern die Funktion(en) mit dem Programmer oder der Systemsoftware aktiviert wurden.

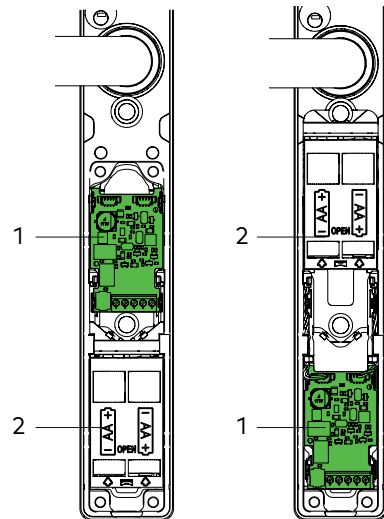
Hinweis: Die Öffnungszeit ist begrenzt. Nach Ablauf der Öffnungszeit schließt das Gerät automatisch. Die Öffnungszeit beträgt bei Auslieferung ca. 6 s. Die Öffnungszeit kann mit dem Programmer 1460 oder im übergeordneten System geändert werden.

- Das Schloss durch Drücken des Türdrückers betätigen.

9 S-Modul

Siehe auch Produktbeschreibung > Übersicht > Option S-Modul.

Mögliche Positionen des S-Moduls:



1	S-Modul
2	Falls vorhanden: Batteriehalter

9.1 Funktionalität S-Modul

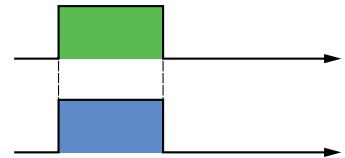
Mithilfe des am Eingang des S-Moduls angeschlossenen Kontakts kann das Verhalten des Geräts geändert werden. Der Kontakt übersteuert die Berechtigungen und aktiviert das in der Systemsoftware definierte Verhalten.

Mögliche Kontakte: Schalter, Zeitschalter oder Gebäudeleitsystem (z. B. Alarmanlage)

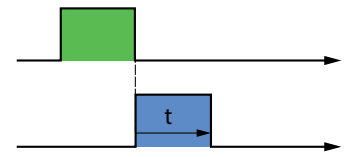
In der Systemsoftware wählbare Verhalten

„Aktiv wenn:“

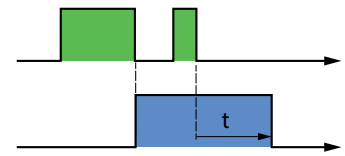
Solange Eingang aktiv Solange der Eingang aktiv ist (grün), ist das programmierte Verhalten aktiv (blau).



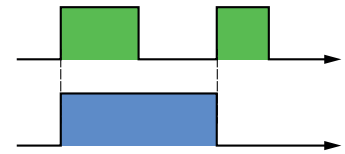
Zeitlich begrenzt Die Messung der Zeitdauer startet mit der Deaktivierung des Eingangs.



Wenn der Eingang vor dem Ablauf der eingestellten Zeitdauer erneut aktiviert wird, verlängert sich das programmierte Verhalten.



Impuls Betriebsart Mit der ersten Flanke des Eingangs zu aktiv wird das programmierte Verhalten aktiviert, mit der nächsten Flanke zu aktiv wird das Verhalten deaktiviert.



Legende



Eingang aktiv (grün)



Programmiertes Verhalten aktiv (blau)

„Wenn aktiv:“

Immer offen

Auswirkung

Immer offen

Immer geschlossen

Immer geschlossen, kein Zutritt möglich

Öffnen mit beliebigem Medium

Kann mit jedem Medium geöffnet werden (schreibt UID des Mediums ins TraceBack)

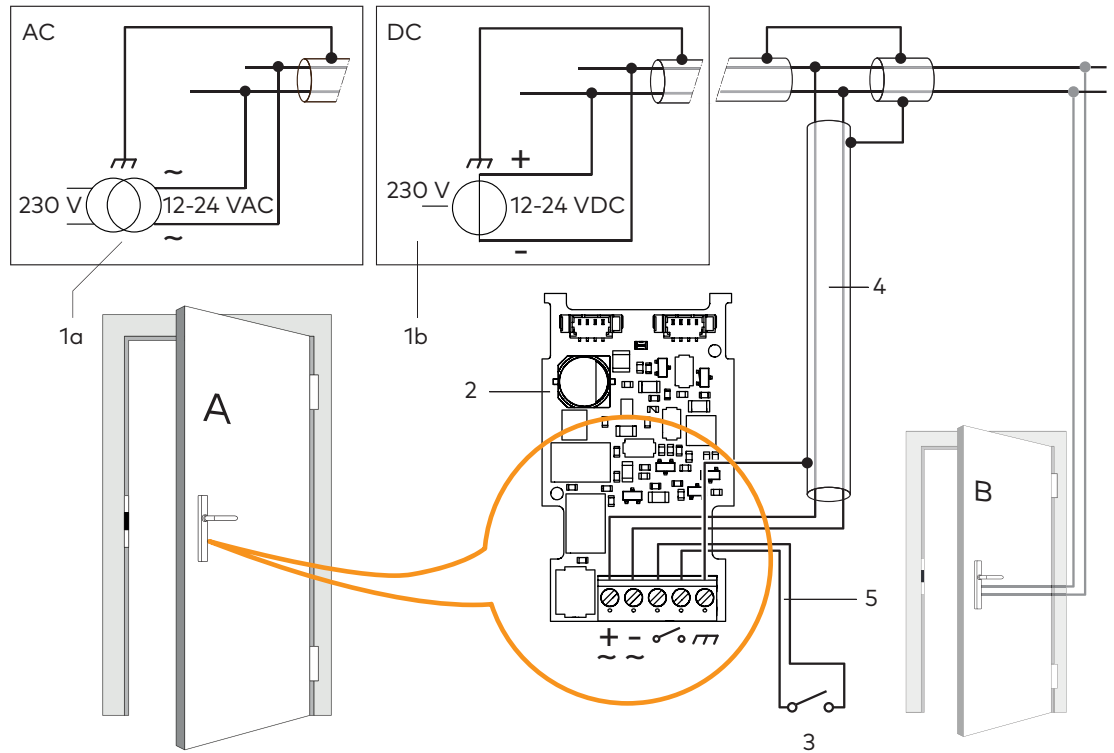
TimePro ausschalten

TimePro wird deaktiviert

Logik definieren

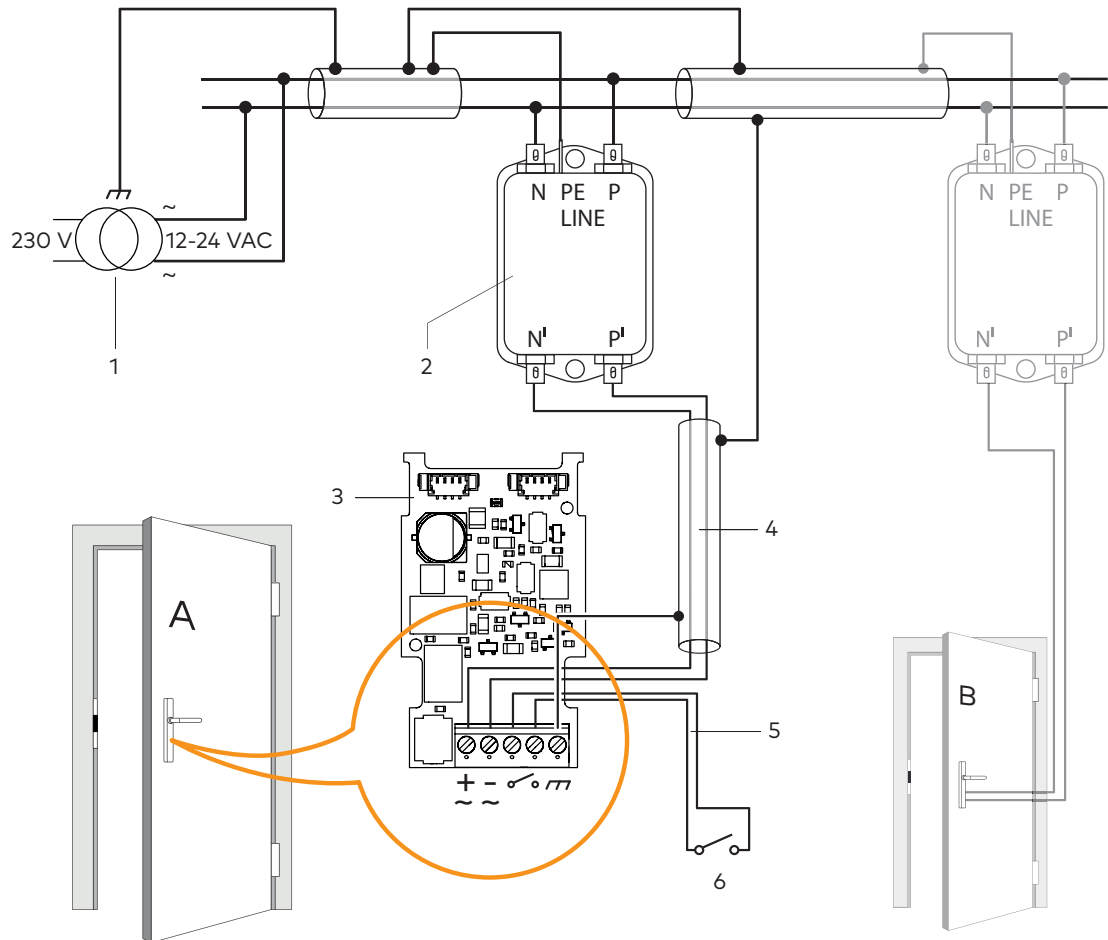
Die Funktionalität S-Modul ist mit einer Selbstlern-Funktion ausgestattet. Beim Initialisieren (INI-Reset) des Geräts wird die zurzeit anliegende Stellung des Kontakts als Ausgangsstellung interpretiert. Ändert die Stellung der Kontakts, wird das unter „Aktivierung“ programmierte Verhalten aktiviert. Dadurch kann ein Schließer- oder Öffner-Kontakt definiert werden.

9.2 Installationschema (Beispiel ohne TouchGo)



Pos.	
1	Stromversorgung
1a	Sicherheitstransformator*
1b	Schaltnetzteil*
2	S-Modul
3	Kontakt Beispiele: Schalter, Taster, Zeitschalter oder Gebäudeleitsystem (Alarmanlage)
	Installationsleitungen
4	Stromversorgungsleitung
5	Leitung zu Kontakt
A	Tür A
B	Tür B
*	Siehe Technische Daten

9.3 Installationschema (Beispiel mit TouchGo)



Pos.	
	Stromversorgung
1	Sicherheitstransformator*
2	Filter FN2060-1
3	S-Modul
	Installationsleitungen
4	Stromversorgungsleitung
5	Leitung zu Kontakt
6	Kontakt Beispiele: Schalter, Taster, Zeitschalter oder Gebäudeleitsystem (Alarmanlage)
A	Tür A
B	Tür B
*	Siehe Technische Daten

9.4 Installationsleitungen

Stromversorgungsleitung und Leitung zu externem Kontakt

Kabelquerschnitt: $\geq 0,25 \text{ mm}^2$ (Aderdurchmesser: $\geq 0,56 \text{ mm}$)

Länge: maximal 30 m

Abgeschirmt

9.5 S-Modul installieren

Hinweis: Das ans S-Modul angeschlossene Kabel (Stromversorgung und Leitung zum externen Kontakt) wird nachfolgend S-Modul-Kabel genannt.

Voraussetzungen

- Der Außenbeschlag ist auf die Tür gesetzt.
- Das S-Modul-Kabel ist auf die Innenseite der Tür geführt.
- Der Batteriehalter ist ausgebaut.



Zur Stromversorgung dürfen nur Netzteile verwendet werden, welche folgende Anforderungen erfüllen: LPS (Limited Power Source) und SELV (Safety Extra Low Voltage) entsprechend IEC/EN/UL/CSA 60950-1 oder ES1 und PS2 entsprechend IEC/EN/UL/CSA 62368-1.

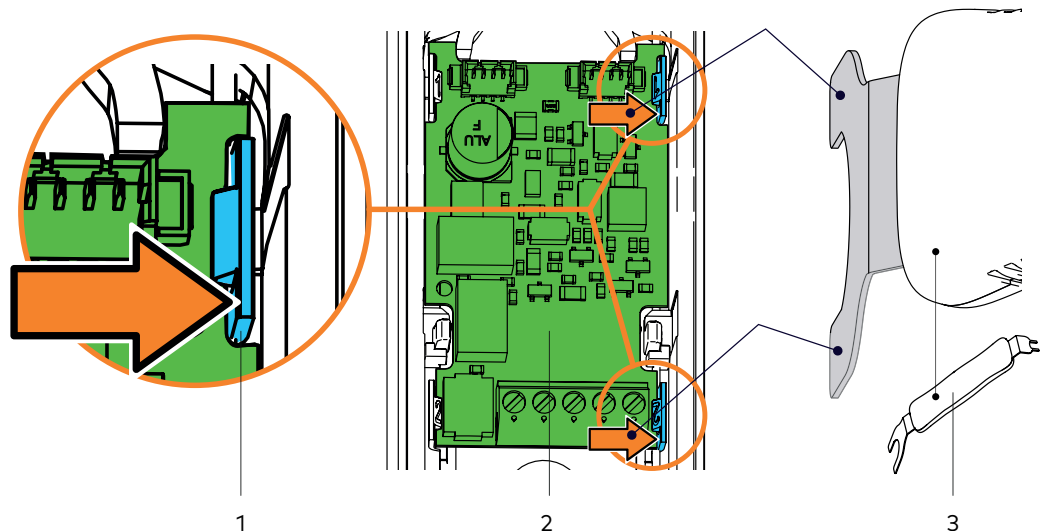
Vorgehen



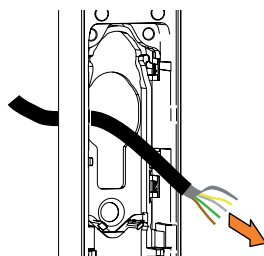
Anschlüsse nur im spannungslosen Zustand herstellen.

Hinweis: Der Batteriehalter ist in den nachfolgenden Abbildungen nicht abgebildet.

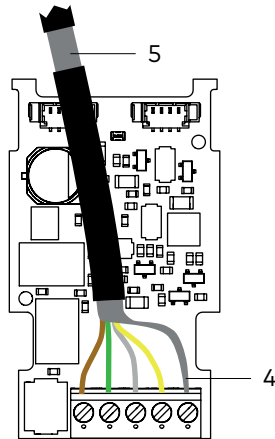
- Eine Fotografie des S-Moduls und der am S-Modul angeschlossenen Kabel erstellen.
- Mithilfe des Multitools (3) die 2 Laschen (1) in Richtung Rahmen drücken und gleichzeitig das S-Modul (2) ausbauen.



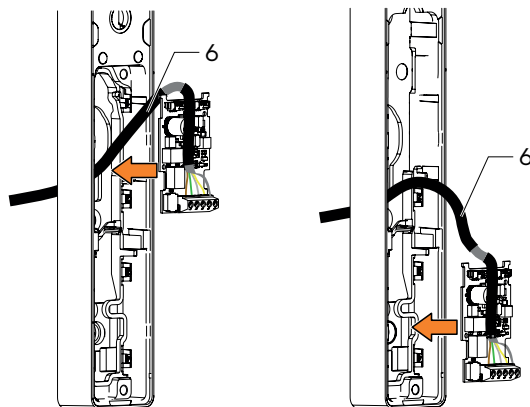
- Das S-Modul-Kabel durch die Rückplatte führen.



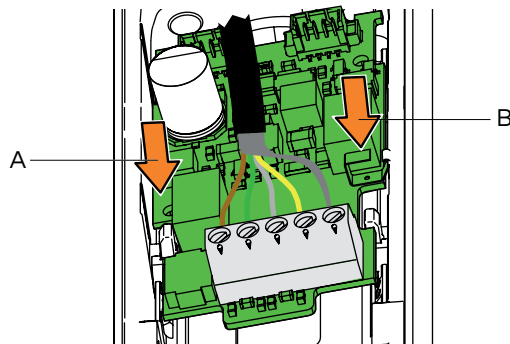
- Das Antennenkabel durch den Innenbeschlag führen, siehe Kapitel Innenbeschlag installieren.
- Den Innenbeschlag auf den Drückerdorn schieben.
- Das S-Modul-Kabel auf die benötigte Länge kürzen.
- Das S-Modul-Kabel ans S-Modul anschließen, siehe Installationsschema.
- Die Abschirmung (4) an das S-Modul anschließen (Erde).



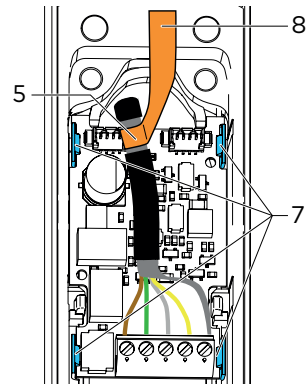
- Am S-Modul-Kabel die Isolation der Abschirmung entfernen (5).
- Das S-Modul-Kabel (6) wie abgebildet verlegen.



- Die weiteren Kabel an den ursprünglichen Stellen verlegen.
- Das S-Modul - erst auf der Seite A dann auf der Seite B - an der ursprünglichen Stelle in den Rahmen stecken.



Das S-Modul rastet in den 4 Laschen (7) ein.



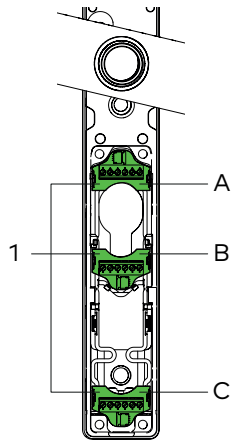
- Die freigelegte Abschirmung (5) mithilfe des Kupfer-Klebebands (8) mit dem Rahmen oder der Rückplatte verbinden.
- Falls vorhanden: Den Batteriehalter einsetzen. Siehe Kapitel Innenbeschlag installieren > Batteriehalter einsetzen.
- Die Abdeckung montieren. Siehe Kapitel Innenbeschlag installieren > Abdeckung montieren.

10 Türüberwachung

Die Türüberwachung erfolgt über die Anschlussplatine.

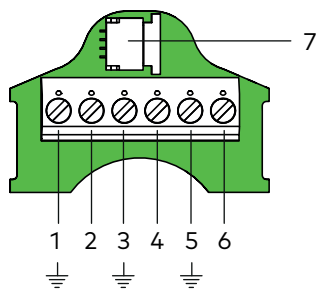
Siehe auch Produktbeschreibung > Übersicht > Option Türüberwachung.

Mögliche Positionen der Anschlussplatine:

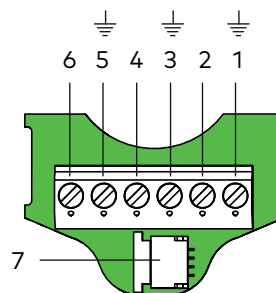


1	Anschlussplatine
A-C	Positionen der Anschlussplatine

10.1 Anschlüsse



Position: A



Position: B und C

Pos.	
1-2	Rahmenkontakt (Frame)
3-4	Riegelkontakt (Einsteckschloss) (Bolt)
5-6	Zylinderkontakt (Einsteckschloss) (Cyl)
7	Verbindung zum Funkmodul

10.2 Anschlussplatine installieren

Lieferzustand:

- Die Anschlussplatine ist im Rahmen montiert.
- Die Anschlussplatine ist mit dem Funkmodul verbunden.

Hinweis:

- Die Kabel zum Rahmenkontakt, Riegelkontakt und Zylinderkontakt werden nachfolgend "Kabel" genannt.
- Die abgebildeten Farben der Kabel sind beliebig gewählt.

Voraussetzungen

- Der Außenbeschlag ist auf die Tür gesetzt.
- Die Kabel sind auf die Innenseite der Tür geführt.
- Der Batteriehalter ist ausgebaut.

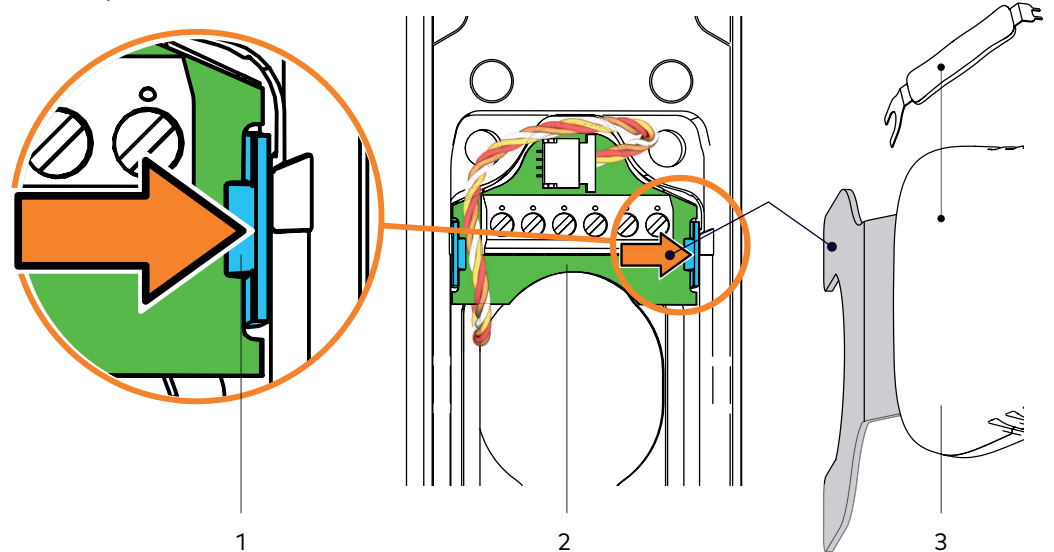
Hinweis: Diese Anleitung beschreibt den Aus- und Einbau des Anschlussprints an der Position A.

Vorgehen

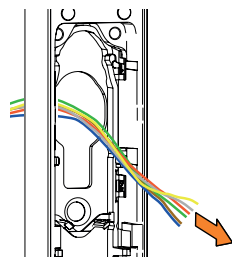


Anschlüsse nur im spannungslosen Zustand herstellen.

- Eine Fotografie der Anschlussplatine und des angeschlossenen Kabels erstellen.
- Mithilfe des Multitools (3) die Lasche (1) in Richtung Rahmen drücken und gleichzeitig die Anschlussplatine (2) ausbauen.

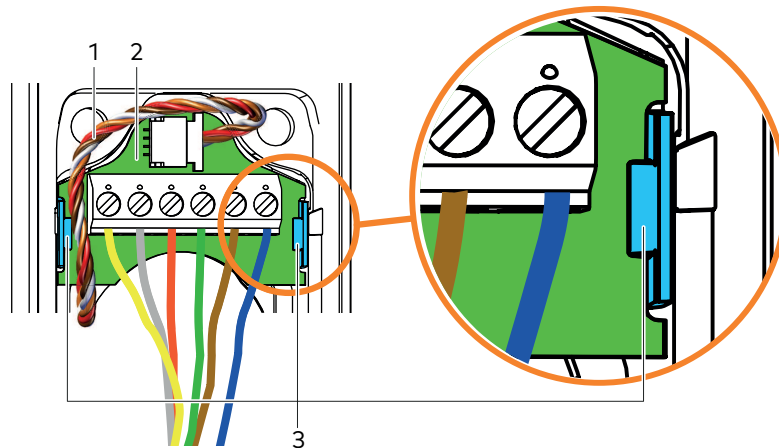


- Die Kabel durch die Rückplatte führen.



- Das Antennenkabel durch den Innenbeschlag führen, siehe Kapitel Innenbeschlag installieren.
- Den Innenbeschlag auf den Drückerdorn schieben.
- Die Kabel auf die benötigten Längen kürzen.

- Die Farbkodierung des Schlosslieferanten berücksichtigen.
Die Kabel an die Anschlussplatine anschließen, siehe Kapitel Anschlüsse.
- Die Kabel verlegen.
- Die Kabel zum Funkmodul (1) an der ursprünglichen Stelle verlegen.
- Die Anschlussplatine (2) an der ursprünglichen Stelle in den Rahmen stecken.
Die Anschlussplatine (2) rastet in den 2 Laschen (3) ein.



- Falls vorhanden: Den Batteriehalter einsetzen. Siehe Kapitel Innenbeschlag installieren > Batteriehalter einsetzen.
- Die Abdeckung montieren. Siehe Kapitel Innenbeschlag installieren > Abdeckung montieren.

11 Wartung

Dieses Kapitel beschreibt die Wartung des Produkts.

11.1 Wartungstabelle

Die Mechanik und/oder die Elektronik der Komponenten sind wartungsfrei.



ACHTUNG

Öffnen der Mechatronikeinheit.

Das Öffnen der Mechatronikeinheit entbindet den Hersteller von allen Garantieverpflichtungen.

Komponenten	Tätigkeiten	Intervall
Alle Komponenten	Funktionskontrolle gemäß den Anleitungen	12 Monate
	Ersatz der Batterien	24 Monate ¹
Uhr (Der Komponenten)	Prüfen und Einstellen der Uhrzeit mit der Systemsoftware	12 Monate
Firmware Update	Für funktionale Anpassungen Siehe Systembeschreibung	nach Bedarf
Drückerkontakt	Drückerkontakt und Träger der Hauptplatine ersetzen	Nach 100 000 Zyklen

Legende:

¹ Mit Lithium Batterien

11.2 Reinigung



Es dürfen nur Desinfektionsmittel verwendet werden, welche explizit zur Reinigung empfindlicher Metall- und Kunststoffoberflächen vorgesehen sind. Das Verwenden nicht geeigneter Reinigungsmittel oder Methoden kann die Oberflächen der Komponenten beschädigen.

1. Oberfläche mit einem weichen und feuchten Tuch reinigen.

12 Service

12.1 Seriennummer

Die Seriennummer mit QR-Code befindet sich auf der Rückplatte des Innenbeschlags.

12.2 Batterien ersetzen

Voraussetzung

- 2 neue Batterien 1,5 V Typ AA Lithium sind vorhanden.
- Das Multitool ist vorhanden



ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.



Alle Daten (Zutrittsberechtigungen, Konfigurationen und Traceback) bleiben im batterieunabhängigen Speicher während des Batteriewechsels erhalten. Die Einstellung der Uhr geht ca. 45 Sekunden nach dem Entfernen der Batterie verloren.

Vorgehen

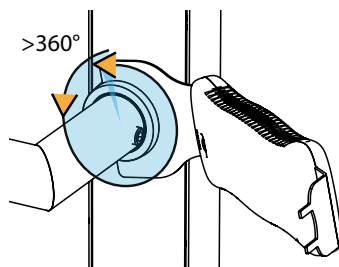


ACHTUNG

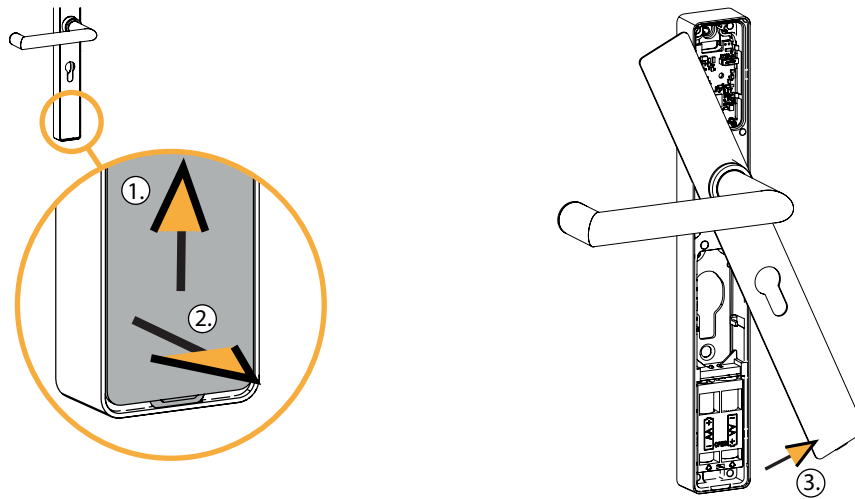
Beschädigung der Überwurfmutter

Beim Lösen der Überwurfmutter darf diese den Gewindestift nicht berühren.

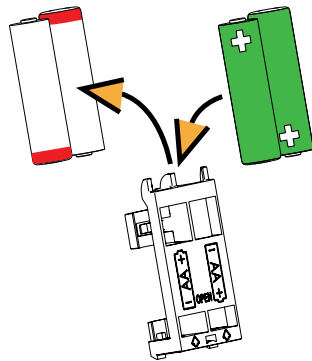
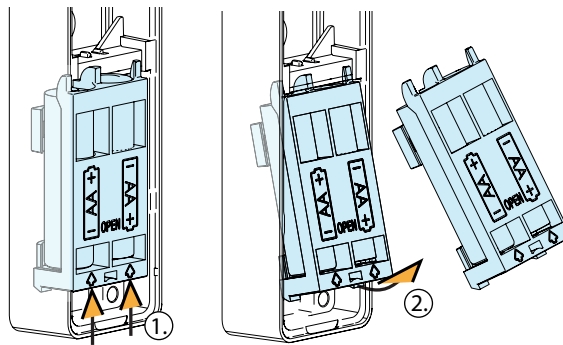
- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter des Innenbeschlags lösen (>360°).



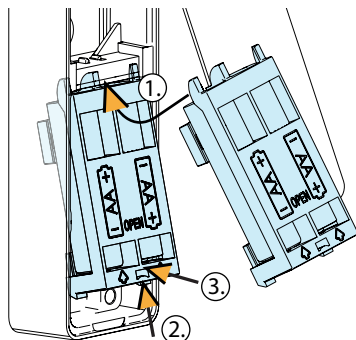
- Mit Schließzylinder: Bei Bedarf die Zylinderbefestigungsschraube (Stulpschraube) lockern.
- Die Abdeckung aus der Nut schieben (1.), leicht nach vorne ziehen (2.) und abdrehen (3.).



- Den Batteriehalter in die abgebildete Richtung drücken (1.) und gleichzeitig nach vorne schwenken (2.).

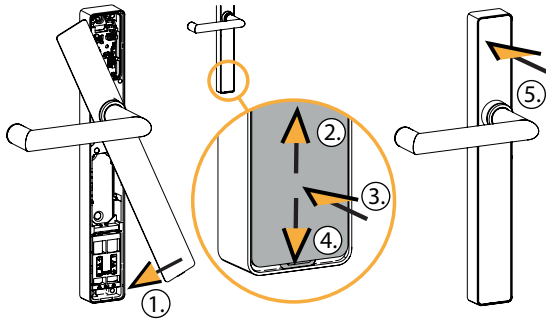


- Die gebrauchten Batterien entfernen.
- Unter Beachtung der Polarität die neuen Batterien einsetzen.
- Den Batteriehalter einführen (1.), in Richtung Drücker drücken (2.) und gleichzeitig in den Rahmen schwenken (3.).

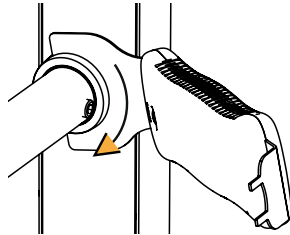


- Falls vorhanden: Die Kontaktschutzfolie entfernen.

- Die Abdeckung ausrichten (1.).
- Die Abdeckung in der abgebildeten Reihenfolge (2.-3.) verschieben und in die Nut einfahren (4.).
-> Die Abdeckung steht auf der der Nut gegenüberliegenden Seite hervor.
- Die hervorstehende Abdeckung gegen den Rahmen drücken (5) und gedrückt halten.



- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter festziehen.



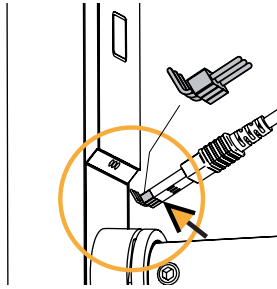
- Die Abdeckung loslassen.
- Funktionskontrolle durchführen, siehe Bedienung [▶ 8].

12.3 Batterie der TouchGo-Medien ersetzen

Siehe Betriebsanleitung dormakaba c-lever TouchGo

12.4 Programmer anschließen

- c-lever und Programmer mithilfe des Programmerkabels und des Adapters (1355-42B) für das Programmierkabel (grau) verbinden.



12.5 Konfiguration und Traceback



Für ein korrektes Zeitmanagement muss das Gerät die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum enthalten.

c-lever pro mit Funkmodul und aktivierter Wireless-Option:

Die Konfiguration, die Aktualisierung (z. B. die Uhrzeit) und das Auslesen des Tracebacks erfolgen via Wireless Gateway durch die Systemsoftware.

c-lever pro mit Funkmodul und deaktivierter Wireless-Option:

Die Konfiguration, die Aktualisierung (z. B. die Uhrzeit) und das Auslesen des Tracebacks erfolgen mithilfe des Programmers.

Zur Auswertung wird das Traceback vom Programmierer auf die Systemsoftware übertragen. Siehe auch > Programmierer

c-lever pro ohne Funkmodul:

Die Konfiguration, die Aktualisierung (z. B. der Uhrzeit) und das Auslesen des Tracebacks erfolgen mithilfe des Programmers.

Zur Auswertung wird das Traceback vom Programmierer auf die Systemsoftware übertragen. Siehe auch > Programmierer

12.6 Reset (INI-Reset)

Auswirkungen des INI-Resets

- Parametrierungen und Daten werden gelöscht und auf die Ausgangswerte (Werkseinstellung) zurückgesetzt.
- Der Durchgang ist während des INI-Resets gesperrt.

**ACHTUNG****Datenverlust**

Der INI-Reset löscht alle im Gerät gespeicherten Einstellungen und Daten.

Ein Reset kann auf folgende Arten durchgeführt werden:

- Mit Master Medien
Siehe INI-Reset mit Master-Medien
- Mit Programmer 1460, siehe Reset mit Programmer 1460
- Mit Pinzette, siehe Reset mit Pinzette



12.6.1 INI-Reset mit Master-Medien

Auswirkungen des INI-Resets


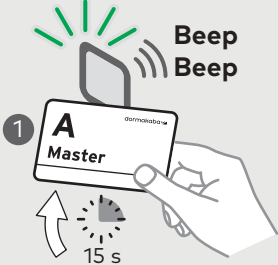
- Parametrierungen und Daten werden gelöscht und auf die Ausgangswerte (Werkseinstellung) zurückgesetzt.
- Der Durchgang ist während des INI-Resets gesperrt.
- Alle Zutrittsberechtigungen, Master-Medien und das Traceback werden gelöscht.
- Der Durchgang ist nach dem INI-Reset gesperrt.

12.6.1.1 Whitelist

In Master-B-Struktur

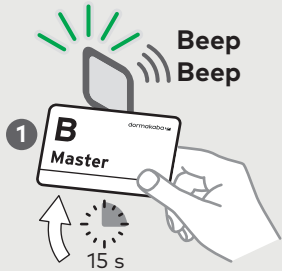
INI-Reset mit Master-B		
	<p>Master-B ca. 15 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> Nebenstehende Signale ertönen. -> Nach 15 s wird der INI-Reset ausgeführt. -> Grün erlischt.</p>	<p>nach 10 s:</p> <p>1x lang, 1x kurz, nach 15 s, 2x kurz</p>

In Master-A/B-Struktur

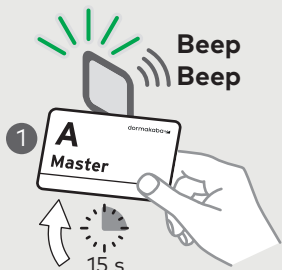
INI-Reset mit Master-A		
	<p>Master-A ca. 15 s vor die Antenne halten.</p> <p>-> Grün leuchtet. -> Nebenstehende Signale ertönen. -> Nach 15 s wird der INI-Reset ausgeführt. -> Grün erlischt.</p>	<p>nach 10 s:</p> <p>1x lang, 1x kurz, nach 15 s, 2x kurz</p>

12.6.1.2 Cardlink

Mit Master-B

INI-Reset mit Master-B		🔊
	<p>Master-B ca. 15 s vor die Antenne halten.</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Grün leuchtet. -> Nach 15 s wird der INI-Reset ausgeführt. -> 2 kurze Signale ertönen. -> Grün erlischt. 	2x kurz

Mit Master-A

INI-Reset mit Master-A		🔊
	<p>Master-A ca. 15 s vor die Antenne halten.</p> <ul style="list-style-type: none"> -> Grün leuchtet. -> Nach 15 s wird der INI-Reset ausgeführt. -> 2 kurze Signale ertönen. -> Grün erlischt. 	2x kurz

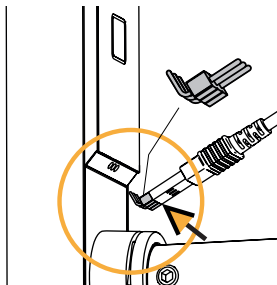
12.6.2 Reset mit Programmer 1460

Voraussetzungen

- Ein Programmer 1460 ist vorhanden.
- Ein berechtigtes Benutzermedium oder ein Master-Medium ist vorhanden.
- Die Batterien sind eingesetzt.

12.6.2.1 Programmer anschließen

- c-lever und Programmer mithilfe des Programmerkabels und des Adapters (1355-42B) für das Programmierkabel (grau) verbinden.



12.6.2.2 Reset durchführen

- Ein berechtigtes Benutzermedium oder Master-Medium vor die Antenne halten.
- Am Programmer das Menü **Einstellungen** öffnen.
- **Aktuator** wählen.
- **INI-Reset** wählen.
- **Ja** wählen.

Nach erfolgreichem Reset ertönen zwei Signale.

Die Betriebsanleitung des Programmers enthält eine detaillierte Beschreibung.

12.6.3 Reset mit Pinzette



ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.

Voraussetzungen

- Das Multitool ist vorhanden
- Eine elektrisch leitende Pinzette ist vorhanden.
- Die Batterien sind eingesetzt

Vorgehen

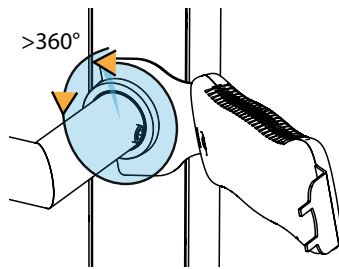


ACHTUNG

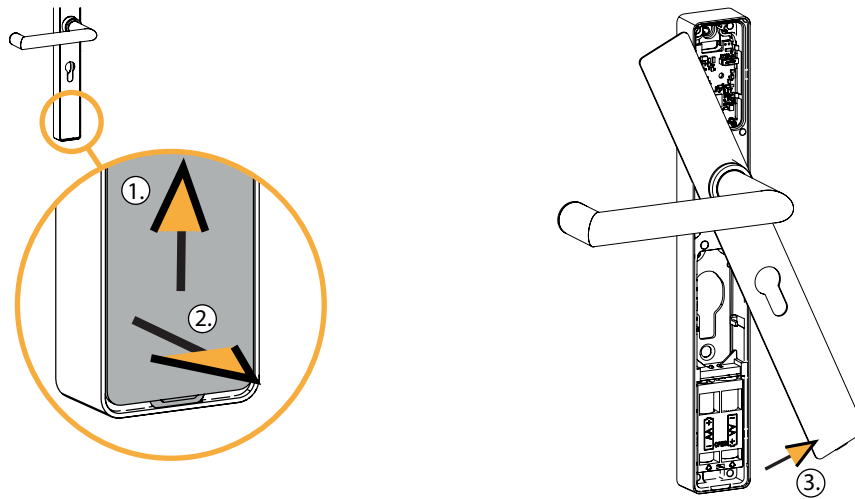
Beschädigung der Überwurfmutter

Beim Lösen der Überwurfmutter darf diese den Gewindestift nicht berühren.

- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter des Innenbeschlags lösen (>360°).



- Mit Schließzylinder: Bei Bedarf die Zylinderbefestigungsschraube (Stulpschraube) lockern.
- Die Abdeckung aus der Nut schieben (1.), leicht nach vorne ziehen (2.) und abdrehen (3.).



ACHTUNG

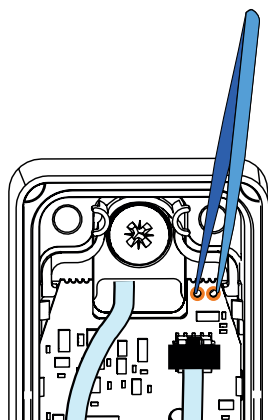
Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten und Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu Funktionsstörungen des Gerätes führen.

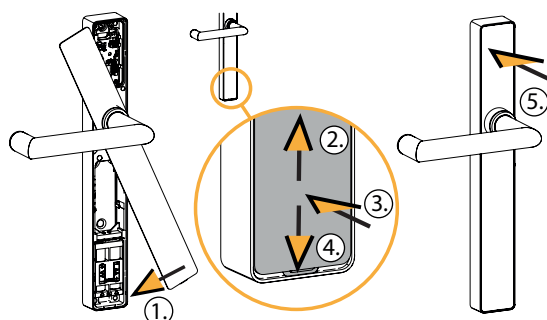
- Im Umgang mit elektronische Komponenten die allgemeinen ESD- Schutzmaßnahmen beachten und anwenden.

- Die abgebildeten Kontakte mit einer elektrisch leitenden Pinzette während 3 Sekunden verbinden.

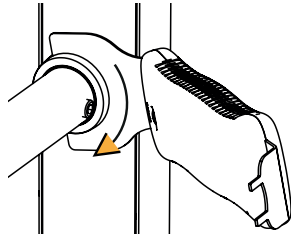
Nach erfolgreichem Reset ertönen zwei Signale.



- Die Abdeckung ausrichten (1.).
- Die Abdeckung in der abgebildeten Reihenfolge (2.-3.) verschieben und in die Nut einfahren (4.).
-> Die Abdeckung steht auf der der Nut gegenüberliegenden Seite hervor.
- Die hervorstehende Abdeckung gegen den Rahmen drücken (5) und gedrückt halten.



- Mithilfe des Multitools die Überwurfmutter festziehen.



- Die Abdeckung loslassen.

12.7 Firmware-Update

Siehe Bedienungsanleitung Programmier 1460.

12.8 Notöffnung

Bei Batterie "Leer" oder komplett entladenen Batterien kann die Tür mit einer Notöffnung geöffnet werden.

Die Notöffnung kann auf folgende Arten durchgeführt werden:

- Schloss mit Wechselfunktion:
Tür mithilfe des Schließzylinders öffnen
- Schloss ohne Wechselfunktion:
Siehe nachfolgendes Kapitel.

12.8.1 Öffnung mit externer Stromversorgung

Die externe Stromversorgung erfolgt durch das Batterie-Notöffnungsgerät oder den Programmer.



Geräte mit Option TouchGo

Eine externe Stromversorgung ist nur mit dem Batterie-Notöffnungsgerät möglich.

Voraussetzungen

- Batterie-Notöffnungsgerät / Programmer ist vorhanden
- Programmierkabel ist vorhanden
- Adapter für das Programmierkabel ist vorhanden
- Berechtigtes Benutzermedium ist vorhanden
- Neue Batterien für das Gerät sind vorhanden
- Das Multitool ist vorhanden

Vorgehen

- Das Gerät und die externe Stromversorgung mithilfe des Programmierkabels und des Adapters verbinden, siehe Kapitel Programmer anschließen.

Mit Batterie-Notöffnungsgerät	Mit Programmer
Am Batterie-Notöffnungsgerät die Taste ca. 1 s drücken.	Am Programmer Einstellungen > Notspeisung wählen und den Anweisungen folgen.

- Mit berechtigtem Benutzermedium buchen.
Der Drücker des Außenbeschlags kuppelt ein und bleibt eingekuppelt, bis neue Batterien eingesetzt sind.
- Den Drücker betätigen und die Tür öffnen.
- Am Gerät die Batterien ersetzen, siehe Kapitel Batterien ersetzen.
- Das Gerät und die externe Stromversorgung trennen.
- Die Uhrzeit einstellen.
- Funktionskontrolle durchführen, siehe Kapitel Bedienung.

12.9 Antenne ersetzen



ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektronischen Leiterplatten oder Komponenten können Schäden entstehen, die zum völligen Ausfall oder zu sporadischen Fehlern führen.

- Bei Installation und Reparatur des Produkts sind die allgemeinen ESD-Schutzmaßnahmen zu beachten.



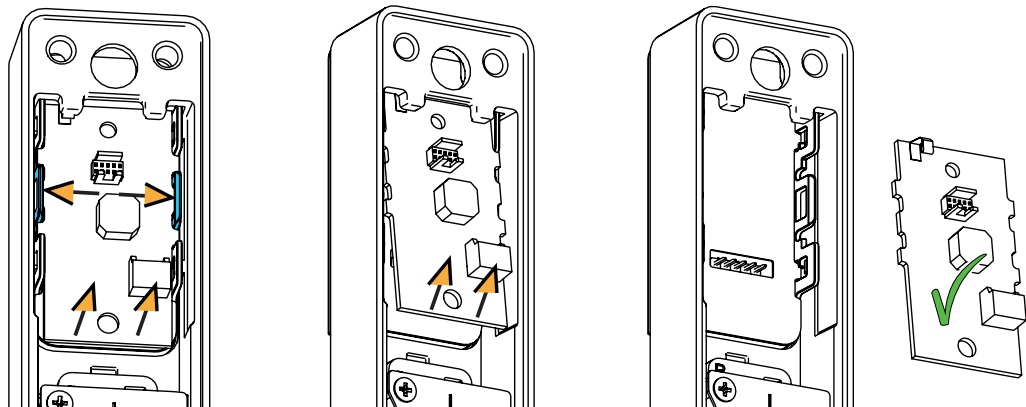
ACHTUNG

Quetsch- und Schergefahr von Kabeln durch unsachgemäße Installation oder Verlegung.

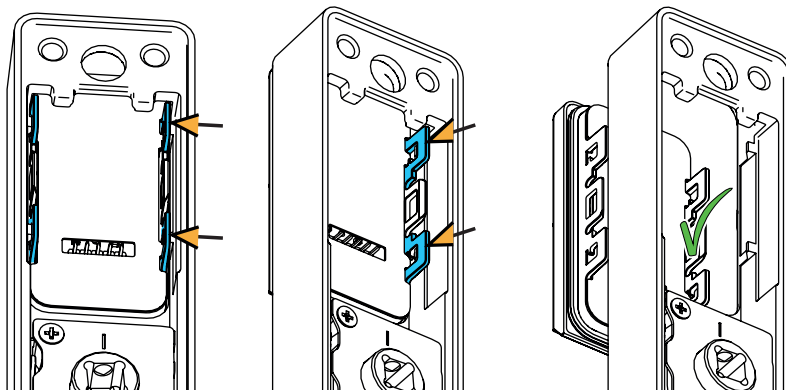
Die Kabel so verlegen, dass eine Quetsch- oder Schergefahr ausgeschlossen ist.

Antenne ausbauen

- Den Innenbeschlag demontieren. [\[▶ 4.15.1\]](#)
- Den Außenbeschlag demontieren (die Kupplung muss nicht ausgebaut werden). [\[▶ 4.15.2\]](#)
- Die beiden mittleren Laschen nach aussen drücken und gleichzeitig die Platine anheben.

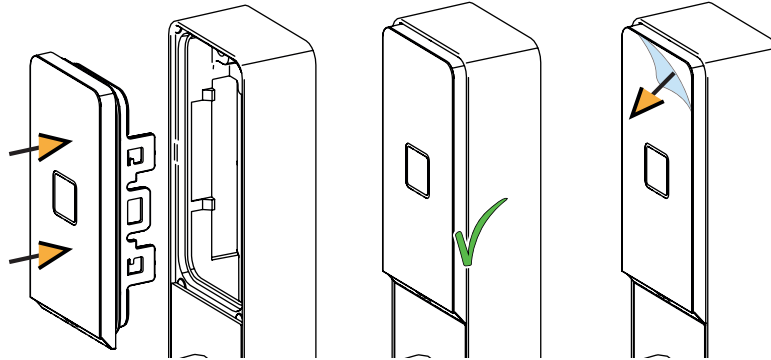


- Auf der einen Seite die beiden Laschen nach innen drücken und gleichzeitig die Antenne aus dem Rahmen schieben.



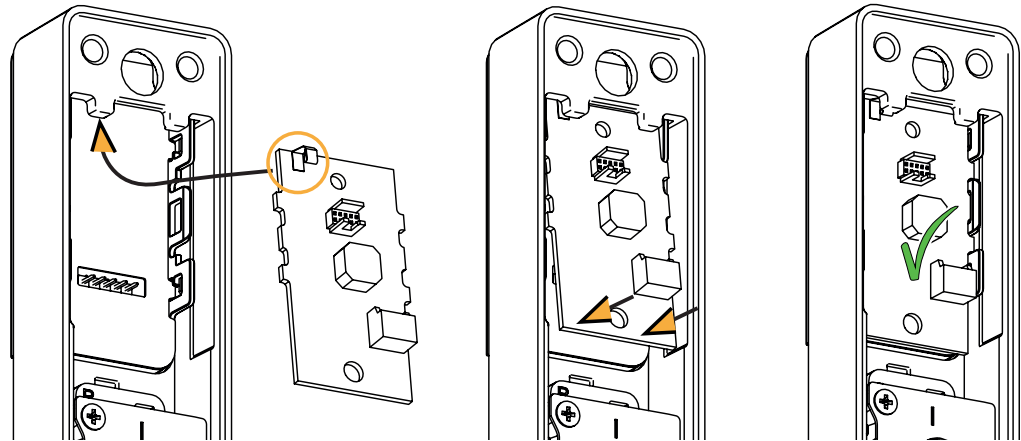
Antenne einbauen

- Die neue Antenne mit Dichtung in den Rahmen stecken und gegen den Rahmen drücken. Die Antenne rastet hörbar ein.
- Die Schutzfolie abziehen.

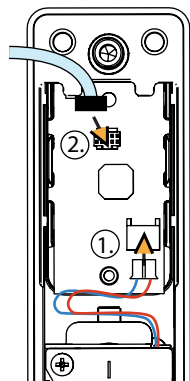


Antennenplatine einbauen

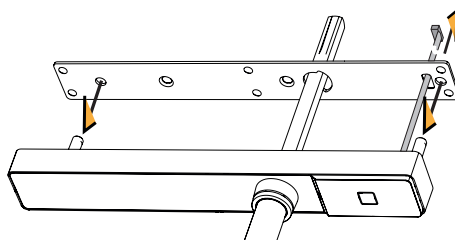
- Die Antennenplatine auf die Antenne schieben.
- Die Antennenplatine gegen die Antenne drücken.
- Sicherstellen, daß die Antennenplatine auf der Antenne einschnappt.



- Den Stecker der Kupplungseinheit in die weiße Buchse stecken (1.).



- Das Antennenkabel in die schwarze Buchse stecken (2.).



- Das Antennenkabel durch die Rückplatte führen.
- Die Rückplatte aufstecken.
- Den Außenbeschlag installieren. [▶ 4.10.1](#)
- Den Innenbeschlag installieren. [▶ 4.13.1](#)



13 Fehlerbehebung



Dieses Kapitel liefert wichtige Informationen zur Behebung von Produktfehlern.

Option TouchGo

Die Fehleranalyse der TouchGo-Produkte befindet sich im Anschluss an das folgende Kapitel.




13.1 Fehleranalyse

Symptome			mögliche Ursachen	Maßnahmen
Die Anwendung eines Master- oder Benutzermediums wird mit unterschiedlichen akustischen und/oder visuellen Signalen durch die Komponente quittiert	1x sehr kurz	9x Blitz rot	Batterie "Tief" (V4 ab FW 42.XX)	Batterien ersetzen
Tür öffnet nicht: die Autorisierung durch ein berechtigtes Benutzermedium wird mit akustischen Signalen quittiert	1x sehr lang	—	Alarm — Batterie "Leer"	Batterien ersetzen
Tür öffnet nicht: die Autorisierung durch ein berechtigtes Benutzermedium zeigt keine Aktion	—	—	Batterie vollständig entladen Komponente noch nicht programmiert	Notspeisung, Batterien ersetzen Komponente programmieren
Tür öffnet nicht: die Autorisierung durch ein berechtigtes Benutzermedium wird mit akustischen und visuellen Signalen quittiert	8x kurz	8x kurz rot	Selbsttest konnte nicht abgeschlossen werden	Kupplungseinheit prüfen bzw. tauschen
Tür öffnet nicht: die Autorisierung durch ein berechtigtes Benutzermedium wird mit akustischen und visuellen Signalen quittiert	4x kurz	4x kurz rot	Medium nicht programmiert Außerhalb des Zeitfensters	Medium programmieren Zeitprofile prüfen
Tür öffnet nicht: die Autorisierung durch ein berechtigtes Benutzermedium wird mit akustischen und visuellen Signalen quittiert	1x lang 1x kurz 1x lang	1x kurz grün	Ausfall der eigenen Uhr in der Komponente	Programmierung und Uhrzeit prüfen
Benutzermedium lässt sich nicht programmieren	—	—	Im E-Modul sind bereits 4000 Medien od. Gruppen programmiert Medium defekt Nicht die richtige Technologie	Kundendienst kontaktieren
Master Medium lässt sich nicht programmieren	1x kurz	1x rot	E-Modul bereits programmiert	E-Modul INI-Reset ausführen
Master Medium wird nicht erkannt	—	—	Antenne nicht mit E-Modul verbunden Keine Stromversorgung	Verbindung bzw. Stromversorgung herstellen
Andere Fehler	3x kurz	1x kurz rot 1x kurz	Unbeabsichtigter Neustart	—



Symptome			mögliche Ursachen	Maßnahmen
		grün 1x kurz rot		
Tür immer offen: der Drücker außen ist immer eingekuppelt	—	—	TimePro Funktion aktiviert Kupplungseinheit defekt	TimePro Funktion deaktivieren Kupplungseinheit tauschen
Die Anwendung eines Master- oder Benutzermediums wird durch die Komponente nicht quittiert	—	—	Verbindungsfehler zur Antenne oder Elektronik defekt	Verbindung zwischen Antenne und Elektronik prüfen
Tür immer offen: Tür öffnet oder schließt nicht zum programmierten Zeitpunkt	—	—	Uhrzeit vom E-Modul fehlt oder ist nicht korrekt eingestellt Programmierung fehlerhaft	Uhr stellen, Programmierung prüfen Kupplungseinheit tauschen

13.2 Fehleranalyse TouchGo-Anwendungen

13.2.1 Fehleranalyse Betrieb

Symptome	Signalisierung			Mögliche Ursachen	Maßnahmen
	Gerät		Medium		
					
Tür öffnet verzögert	1x sehr lang	9x sehr kurz rot 1x grün (öffnen)	-	Batterie "Tief" (Gerät)	Batterie ersetzen
	3x lang dann	1x grün (öffnen)	2x rot alle 10 s	Batterie "Tief" (Medium)	Batterie ersetzen
Tür lässt sich mit Medium nicht öffnen	4x kurz	4x rot	-	Medium nicht programmiert	Medium programmieren
	1x sehr lang	-	-	Batterie "Leer" (Gerät)	Notöffnung benutzen und Batterie des Geräts ersetzen
	-	-	-	Batterie des Mediums oder des Geräts komplett leer	Batterie des Mediums und/oder des Geräts ersetzen
	8x kurz	8x rot	-	Gerät (Kupplung) defekt	Gerät erneut bedienen
	1x kurz	1x grün	-	Gerät defekt	Tritt der Fehler weiterhin auf, Fachkraft benachrichtigen und Notöffnung benutzen
Tür immer offen. Der äußere Drücker ist permanent eingekuppelt	-	-	-	Gerät defekt	Tritt der Fehler weiterhin auf, Fachkraft benachrichtigen und Notöffnung benutzen
	-	-	-	Gerät ist im Office- oder Pass-Modus, Defekt im Gerät	
Der äußere Drücker kuppelt ungewollt ein	1x kurz	1x grün	-	Gerät erkennt berechtigtes Benutzermedium	Distanz zwischen Benutzermedium und Gerät vergrößern

13.2.2 Fehleranalyse Programmierung

Symptome	Signalisierung am Gerät		Mögliche Ursachen	Maßnahmen
				
Programmier-Modus lässt sich mit Programmier-Master nicht aktivieren	1x lang	1x rot	Verwendeter Programmier-Master ist nicht der Administrator der Tür	Programmier-Master mit Administrator-Recht benutzen oder Reset durchführen und Programmier-Master als Administrator programmieren
	-	-	Batterie des Geräts oder des Programmier-Masters leer	Batterie ersetzen
Benutzermedium lässt sich nicht programmieren	-	-	Batterie des Mediums leer	Batterie ersetzen
	1x lang	grün permanent, solange Medium in Reichweite, danach 1x rot	Maximale Anzahl der programmierbaren Medien ist erreicht	Sicherstellen, dass im Schließplan die Anzahl programmierter Medien nicht überschritten ist

14 Entsorgung / Deinstallation

14.1 Außerbetriebnahme / Deinstallation

- In der Systemsoftware das Gerät entfernen oder löschen.
- Das Gerät demontieren, siehe Demontage [▶ 4.15]
- Reset durchführen.
- Batterie(n) entfernen.

14.2 Entsorgung



Dieses Produkt erfüllt die WEEE-Richtlinie und ist entsprechend der DIN-Norm EN 50419 mit dem WEEE-Symbol "Durchgestrichene Mülltonne" gekennzeichnet.

Das Symbol weist auf die getrennte Rücknahme elektrischer und elektronischer Geräte in EU-Ländern hin.



Das Gerät darf nach der europäischen WEEE-Richtlinie nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Die Bestandteile des Gerätes müssen getrennt der Wiederverwertung oder Entsorgung zugeführt werden. Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden müssen. Giftige und gefährliche Bestandteile können bei unsachgemäßer Entsorgung die Umwelt nachhaltig schädigen.

Der Betreiber ist nach dem Elektrogesetz (ElektroG) verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den Hersteller, die Verkaufsstelle oder an dafür eingerichtete, öffentliche Sammelstellen kostenlos zurückzugeben.

Entsorgung in Deutschland:

Die dormakaba EAD GmbH übernimmt nach Nutzungsbeendigung die ordnungsgemäße Entsorgung der gelieferten Ware entsprechend den gesetzlichen Regelungen (ElektroG-Gesetz in Deutschland). Anfallende Transportkosten ins Herstellerwerk sind vom Besitzer des Elektroaltgerätes zu tragen.

Entsorgung in der Schweiz:

Das Gerät ist einer Elektrogeräte-Rücknahmestelle entsprechend VREG zuzuführen.

In der EU sind Elektrogeräte nach den landesüblichen Entsorgungs- und Umweltrichtlinien zu entsorgen.

Löschung personenbezogener Daten

Für die Löschung personenbezogener Daten ist eigenverantwortlich Sorge zu tragen.



Verpackung umweltgerecht entsorgen.

Die Verpackungsmaterialien sind recyclebar. Bitte die Verpackungen nicht in den Hausmüll werfen, sondern einer Wiederverwertung zuführen.

15 Verpackung/Rücksendung

Nicht ordnungsgemäß verpackte Baugruppen und Geräte können durch Beschädigungen während des Transports Kosten verursachen.

Bitte folgende Hinweise beachten, wenn dormakaba Produkte versendet werden.

Dormakaba haftet nicht für Schäden an Produkten, die auf eine unzureichende Verpackung zurückzuführen sind.

15.1 Vorbereiten der Rücksendung

- Vor der Rücksendung am Gerät einen Reset (INI-Reset) durchführen.

15.2 Kompletogeräte

Die Originalverpackung ist speziell an das Gerät angepasst. Sie bietet größtmöglichen Schutz vor Transportschäden.



Zur Rücksendung immer die Originalverpackung verwenden!

Sollte dies nicht möglich sein, so ist für eine Verpackung zu sorgen, welche eine Beschädigung des Gerätes ausschließt.

- Eine stabile, dickwandige Transportkiste oder einen Karton verwenden. Die Transportkiste sollte so groß sein, dass zwischen Gerät und Behälterwand 8-10 cm Platz bleibt.
- Gerät mit einer geeigneten Folie umhüllen oder in einen Beutel geben.
- Gerät rundherum großzügig polstern, z. B. mit Schaumpolstern oder Luftkissen. Ein Wandern des Gerätes innerhalb der Verpackung muss ausgeschlossen sein.
- Ausschließlich staubfreies und umweltverträgliches Füllmaterial verwenden.

15.3 Elektronische Baugruppen



ESD empfindliche elektronische Baugruppen wie Leiterplatten, Leser etc. sind in geeigneter ESD-Schutzverpackung zu lagern, transportieren und zu versenden. Das Verpacken elektronischer Baugruppen darf nur an ESD gesicherten Arbeitsplätzen erfolgen und von Personen ausgeführt werden, welche mit den allgemeinen ESD Schutzvorschriften vertraut sind und diese anwenden.

Die Rücklieferung elektronischer Baugruppen in Verpackung mit ausreichendem ESD-Schutz ist Bedingung für

- die Geltendmachung von Garantieansprüchen bei Funktionsausfällen jeglicher Art.
- Ersatzlieferung von elektronischen Leiterplatten und Komponenten im Austauschverfahren.

In Verpackungen ohne ausreichenden ESD-Schutz gelieferte elektronische Komponenten werden zur Wahrung eines hohen Qualitätsstandards weder analysiert noch repariert, sondern direkt der Entsorgung zugeführt.

15.4 Beschriftung

Komplette Rücksendungspapiere und eine korrekte Beschriftung ermöglichen uns eine schnelle Abwicklung. Bitte sicherstellen, dass jedem Packstück ein Lieferschein beigelegt ist. Der Lieferschein sollte folgende Informationen beinhalten:

- Anzahl der Geräte oder Komponenten pro Packstück.
- Artikelnummern, Seriennummern, Bezeichnungen, Bestellnummer.

- Adresse Ihres Unternehmens/Ansprechpartners.
- Grund der Rücksendung, z. B. Reparaturaustausch.
- Aussagekräftige Fehlerbeschreibung.

Bei Rücksendungen aus Ländern außerhalb der EU ist zusätzlich eine Zollrechnung mit reellem Zollwert und Zolltarifnummer erforderlich.